



**Wir fördern Wirtschaft
und Wachstum!**

Jahres- und Geschäftsbericht 2021

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH





Station des Douvres
au 10
septembre 2010

41
2

Station des Douvres
au 10
septembre 2010

Odenwald Regional-Gesellschaft (OREG) mbH



Geschäftsbereiche



Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung



Geschäftsbereich Nahverkehr

Tochtergesellschaften und Beteiligungen



Brenergo GmbH



Odenwald Service- und
Verwaltungs GmbH



Windpark Hainhaus
GmbH & Co. KG



Betriebsgesellschaft
Schloss Erbach gGmbH



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

hiermit stellen wir Ihnen den Geschäftsbericht der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) für das Jahr 2021 vor. Wir freuen uns, dass dieser auf Ihr Interesse stößt. Das vergangene Jahr stand weiterhin stark im Zeichen der Corona-Pandemie. Dennoch haben wir Möglichkeiten und Wege gefunden, damit umzugehen und unsere Geschäftsabläufe entsprechend angepasst.

Die OREG – der Name steht nicht nur für Wirtschaftsservice, ÖPNV und Gigabit, sondern auch für Nähe: Wir sorgen für die Mobilität der Menschen im Odenwaldkreis, kümmern uns um Existenzgründungen und Arbeitsplätze, sorgen für Infrastruktur und bieten Services für unsere Kunden. All das geht über den persönlichen Kontakt. Wir sind und bleiben nah bei den Menschen im Kreis – trotz aller bestehenden Krisen! Möglich machen dies dankenswerter Weise alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OREG und der Tochtergesellschaften mit ihrem umfangreichen Wissen, ihren Ideen und ihrem uner-

müdligen Einsatz für die gemeinsame Sache. Das ist nicht selbstverständlich!

Es ist außerordentlich erfreulich, dass wir in der OREG und allen Tochtergesellschaften trotz aller Schwierigkeiten für das abgelaufene Jahr ein positives Fazit ziehen können: Insgesamt sind wir noch leistungsstärker geworden. Unsere einzelnen Sparten sind effizient aufgestellt, wir arbeiten über alle Bereiche hinweg „Hand in Hand“ und haben uns auch in dieser schwierigen Zeit mutig und voller Tatkraft den Herausforderungen gestellt.

Das Vertrauen von allen Beteiligten in unsere Arbeit ist nicht selbstverständlich. Gerade das Gewähren der notwendigen Freiheiten von Seiten der Politik spornt uns auf dem eingeschlagenen Weg an und ist die Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaften.

Mein Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrates der OREG und den Vertretern der Kreispolitik sowie meinem Stellvertreter Detlef Kuhn. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist es, die diese erfolgreiche Arbeit möglich macht.

Als Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH freue ich mich daher sehr, nach den vergangenen vier Jahren auch für das Jahr 2021 einen außerordentlich erfreulichen und inhaltsreichen Jahresbericht vorlegen zu können.

Marius Schwabe, Geschäftsführer



Das Unternehmen

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH, mit Sitz in Erbach im Odenwaldkreis, wurde im Jahr 1994 gegründet. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Odenwaldkreis, der den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt, die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald eG. Die Geschäftstätigkeit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH wird in Form der jährlichen Zuschüsse vom Gesellschafter Odenwaldkreis gewährleistet, der 88,18% der Gesellschaftsanteile hält.

Die Organisationsstruktur der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH gliedert sich in Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften:

Geschäftsbereiche

- Nahverkehr
- Wirtschaftsförderung

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

- Brenergo GmbH (100%)
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40%)
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG (45%)
- Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH (100%)

Inhalt

Vorwort	4
---------	---

Geschäftsbereich Nahverkehr

Lagebericht	9
Amtlicher Teil nach Art 7 Abs. 1 (EG) 1370/2007	25
I. Einleitungsteil	25
II. Dokumentationsteil	25
Ergebnisrechnung 2021	30
Lokaler Teil	34
Regionaler Teil	39
Risiken	39

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

1. Das Team-Organigramm	41
2. Bestandsentwicklung / Unternehmens-Service	42
3. Existenzgründer-Service	46
4. Standortmarketing / Investoren-Service	48
5. Projekte	49

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der OREG

1. Projekt Hainhaus – „Park für grüne Technologien“	57
2. Mitarbeiter	57
3. Vermögenslage	58
4. Finanzlage	59
5. Ertragslage	59
6. Ausblick	59
7. Chancen und Risiken	59
8. Wirtschaftsplan 2021	60

Brenergo – Gesellschaft für Breitband sowie erneuerbare Energien mbH

1. Unternehmen	63
2. Photovoltaik	63
3. Breitbandversorgung	74
4. Mitarbeiter	80
5. Vermögenslage	80
6. Finanzlage	80
7. Ertragslage	81
8. Nachtragsbericht	81
9. Chancen und Risiken	81
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	82

Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

Windpark Hainhaus	85
1. Technische Daten	85
2. Jahresbericht	85
3. Einspeisewerte technisch	86
4. Windgeschwindigkeiten 2021	87
5. Technischer Stillstand	88
6. Jahresergebnis Ertragsseite	88
Impressum	90

Geschäftsbereich Nahverkehr



Lagebericht

Als lokale Aufgabenträgerorganisation nach § 6 Hess. ÖPNV-G obliegt der OREG die Planung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs im Odenwaldkreis. Darüber hinaus ist sie vom Kreis beliehener Hoheitsträger für Maßnahmen der Schülerbeförderung nach § 161 HSchG. Neben diesen hoheitlichen Aufgaben und Aufgaben des Regiemanagements erbringt die OREG ein weites Spektrum von Dienstleistungen aus dem Verkehrs-Service-Vertrag, deren einheitliche und betreiber-übergreifende Wahrnehmung aus Gründen der Verkehrsintegration geboten ist, wie z.B. die Bereitstellung von Vertriebs- und Informationssystemen, das Mobilitätsmanagement, die Gewährleistung einer einheitlichen Haltestelleninfrastruktur oder das Betriebsstörungenmanagement.

Zur Erfüllung der Aufgaben waren im Geschäftsjahr 18,5 Voll- bzw. Teilzeitstellen erforderlich. Der Budgetplan (einschl. Projekte) hatte einen Umfang von ca. 1,85 Mio. €. Das nach Rechnungsabschluss entstandene Defizit von 919.655 € wird im Rahmen der vom Odenwaldkreis gemäß § 11 Hess. ÖPNV-G überstellten Mittel zur ÖPNV-Finanzierung gedeckt.

Das Geschäftsjahr 2021 war insbesondere von folgenden Tätigkeitsschwerpunkten geprägt:

1. Mobilitätsprojekt „garantiert mobil!“

Zu Beginn des Jahres 2021 stand die Sonderaktion „ImpftaxOMobil“ im Vordergrund. Allen Bürgerinnen und Bürgern des Odenwaldkreises, die ihren Impftermin im Corona-Impfzentrum in Erbach erhalten hatten, organisierte die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) auf Wunsch

eine taxOMobil-Fahrt zum Erbacher Impfzentrum und anschließend wieder nach Hause. Das Serviceteam der RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt kümmerte sich an allen Wochentagen um die Bereitstellung dieser individuellen Fahrt. Die Fahrgäste wurden vor Ihrer Haustür abgeholt und unmittelbar nach der Impfung wieder nach Hause gefahren. Für beide Fahrten zahlte der Fahrgast lediglich den ÖPNV-Tarif. Den entfernungsabhängigen Zuschlagspreis übernahmen bei diesem Mobilitätsangebot der Odenwaldkreis sowie alle Odenwälder Kommunen. Die Fahrten konnten durch den Fahrgast eigenständig über das Buchungsportal www.odenwaldmobil.de, die kostenlose „garantiert mobil!“-App oder telefonisch über eine, eigens hierfür eingerichtete, Hotline gebucht werden. Durch das Vorhalten eines kleinen Infopoints war auch am Erbacher Impfzentrum immer ein Servicemitarbeiter vor Ort. Mit Schließung des Impfzentrums auf dem Wiesenmarkgelände in Erbach endete auch das ImpftaxOMobil-Angebot. Mit rund 730 ImpftaxOMobil-Fahrten zeigte sich die OREG zufrieden mit der Inanspruchnahme dieses besonderen Angebotes und freute sich über das durchweg positive Kundenfeedback.

Leider fanden auch im Jahr 2021 viele Veranstaltungen im Odenwaldkreis nicht wie geplant statt, so dass keine weiteren, besonderen Marketingaktionen erfolgten. Aber auch persönliche Beratungsgespräche oder Teilnahmen an Sitzungen konnten, aufgrund der andauernden Corona-Pandemie, meist gar nicht oder nur digital stattfinden. Und so wurde neben der Pflege des Buchungsportals intensiv an dessen Optimierung gearbeitet.

Zum Jahresende 2021 waren 1.840 Kunden im Buchungsportal registriert, was einer Steigerung von rund 34% zum Vorjahr entspricht. Der Großteil der Fahrtbuchungen erfolgt nach

Prozentuale Verteilung der
Fahrtbuchungen nach Buchungsstellen

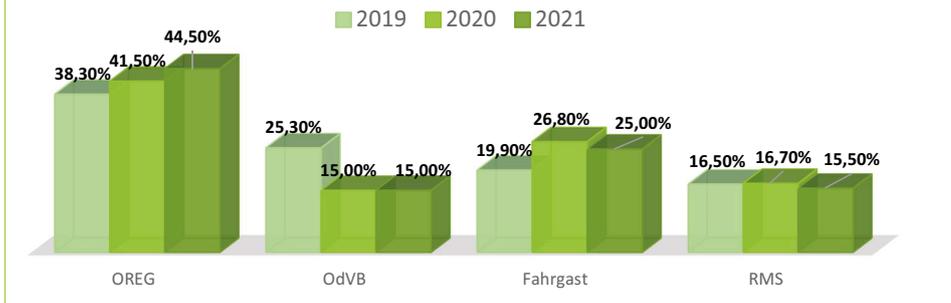


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der
Fahrtbuchungen nach Buchungsstelle
(OREG 2021)

taxOMobil-Fahrten 2021

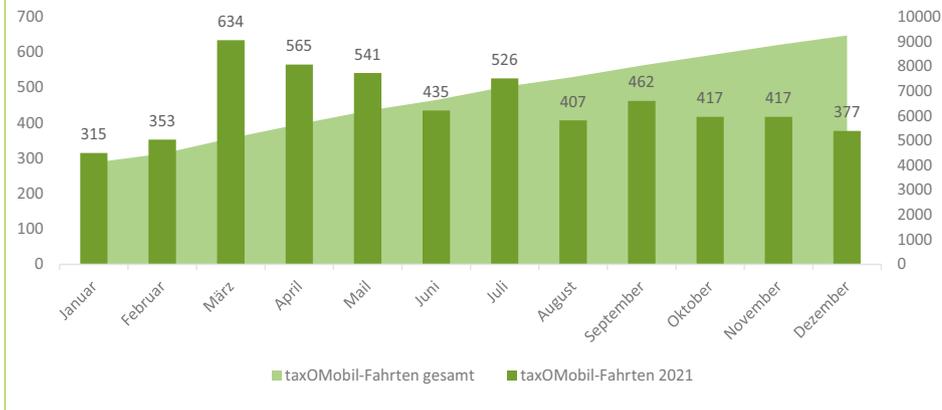


Abbildung 2: Durch die Sonderaktion
„ImpftaxOMobil“ kam es gerade im
ersten Halbjahr von März bis Juni zu
einer Steigerung der durchgeführten
taxOMobil-Fahrten. Doch auch im 2.
Halbjahr 2021 blieben die taxOMo-
bil-Zahlen auf einem konstant hohen
Niveau. Gerade in den Pandemiezeiten
hat sich das taxOMobil als beliebtes
ÖPNV-Verkehrsmittel etabliert. Insgesamt
wurden 5.449 taxOMobil-Fahrten
durchgeführt. Dies entspricht rund
454 Fahrten pro Monat.

wie vor über die OREG, deren Anteil gegenüber dem Vorjahr weiterhin wächst. Rund ein Viertel der Kunden bucht seine Fahrten dagegen mit der „garantiert mobil“-App – ein Wert, der in den kommenden Jahren zunehmen dürfte. Nichtsdestotrotz werden derzeit noch drei Viertel Fahrtbestellungen telefonisch getätigt, was die Wichtigkeit dieser Plattform zum jetzigen Zeitpunkt verdeutlicht (s. Abb. 1).

2. RufBus-Verkehre

Bedarfsorientierte RufBus-Verkehre gibt es flächendeckend im gesamten Odenwaldkreis. Eine RufBus-Leistung

unterscheidet sich von der regulären Linienverkehrsfahrt nur dadurch, dass der Fahrtwunsch 60 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt anzumelden ist. Erst dann entsteht für das Verkehrsunternehmen eine Betriebs- und Beförderungspflicht gegenüber den angemeldeten Fahrgästen. Nicht angemeldete Fahrgäste werden aber dennoch, im Rahmen der bereitstehenden Kapazitäten, befördert. Von den im Jahr 2021 angebotenen 232.125 Fahrplanfahrten waren 62.655 Fahrten (ca. 27%) anmeldepflichtig.

Nach wie vor werden rund 80% der RufBusse telefonisch bestellt. Die übrigen 20% entfallen auf Buchungen der Kunden über die „garantiert mobil“-App, beziehungsweise das





Mobilitätsportal www.odenwaldmobil.de. Mittelfristig ist es das Ziel, dieses Verhältnis in Richtung der digitalen Buchungen zu verschieben, wengleich der klassische Buchungsweg per Telefon, vor allem vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit, nach wie vor seine Daseinsberechtigung haben wird. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 24.000 Fahrgäste auf 13.797 RufBus-Fahrten befördert. Dies entspricht einer RufBus-Abrufquote von 22% und einem Besetzungsgrad von ca. zwei Fahrgästen je gebuchter Fahrt.

Abgesehen von RufBus-Fahrten haben sich rund 3.601 weitere Fahrgäste im Rahmen von Gruppenanmeldungen auf regulären Linienfahrten angemeldet. Ein Großteil hiervon entfällt auf das NaTourBus-Angebot der Linien 40N und 50N an Wochenenden und hessischen Feiertagen.

Die Anzahl der angemeldeten und beförderten Personen sank im Vergleich zum Jahr 2020 leicht. Gründe für den Rückgang der Fahrgastzahlen ist der coronabedingte Rückgang der Fahrgastzahlen im Allgemeinen.

3. Planungen zu Baumaßnahmen

Unvermindert fortgesetzt wird im Odenwaldkreis die Erneuerung von Straßen. Aus Sicht des ÖPNV ist dies zu begrüßen, da diese Infrastruktur auch für den Betrieb von Bussen unabdingbar ist und ein guter Fahrbahnbelag auch dem Fahrkomfort der Fahrgäste zugutekommt. Dabei sind Baumaßnahmen aber immer auch mit Einschränkungen im Busverkehr verbunden, weil es zwangsläufig zu Umleitungen und zur Verlegung von Haltestellen kommt. Betrieblich,

wie auch organisatorisch, fordern Baumaßnahmen den Verantwortlichen einiges ab. Sorgfältige Planung, Abstimmung, Kommunikation und Fahrgastinformation – viele Räder müssen für einen reibungslosen Baustellenprozess ineinandergreifen. Und schließlich führen Baumaßnahmen immer auch zu Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste und das Fahrpersonal.

Die Abteilung Planung und Betrieb war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr damit befasst, Abhilfemaßnahmen für diese sogenannten „planbaren Betriebsstörungen“ zu erarbeiten. Oberstes Ziel ist es dabei, den Busverkehr, trotz auftretender Verkehrsbehinderungen, bestmöglich aufrecht zu erhalten und Einschränkungen für die Fahrgäste auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Hinzu kamen eine Reihe von spontanen Vorfällen, wie beispielsweise Wasserrohrbrüche, durch die teilweise Straßen, mitunter auch kurzfristig, voll gesperrt werden mussten. Die entsprechenden Regelungen zum Busverkehr werden in Form sogenannter Fahrplananweisungen von der OREG aufgearbeitet und an die lokalen Verkehrsunternehmen zur Umsetzung weitergereicht. Im Jahr 2021 wurden ca. 86 solcher Fahrplananweisungen (inkl. Straßensperrungen durch Veranstaltungen) ausgestellt. Besonders aufwändig erwiesen sich hierbei die Sperrungen im Kinzigtal, die Sperrung der B45 in Beerfelden und Lauerbach, die Vollsperrung zwischen Ober-Hainbrunn und Finkenbach. Außerdem wurde viel Zuwendung der Sperrungen der Groß-Umstädter Straße und Aschaffener Straße in Höchst, der Vollsperrung am Habermannskreuz sowie der Sperrung der B47 von Boxbrunn nach Amorbach und im Gersprenalz gewidmet.



4. Haltestellenmanagement

Im Jahr 2021 verfolgte die OREG weiterhin das langfristige Ziel der Ausstattung aller Haltestellen im Odenwaldkreis mit einheitlich gestalteten Haltestellenschildern und -masten. Hintergrund ist dabei nicht zuletzt das Schaffen eines eindeutigen Wiedererkennungswertes z.B. durch die Verwendung einer bestimmten Form und Farbgebung für alle Schilder und Masten. Im Rahmen des verfügbaren Budgets wird dabei jährlich versucht, jeweils die Haltestellen eines in sich geschlossenen Bereiches, wie etwa dem einer bestimmte Kommune, in einem Zuge zu erneuern. In diesem Sinne stand für das Jahr 2021 eine Erneuerung aller 36 Haltestellen im Gebiet der Stadt Breuberg bzw. in deren Ortsteilen Sandbach, Neustadt, Rai-Breitenbach, Hainstadt und Wald-Amorbach sowie in den Siedlungen Rosenbach und Mühlhausen an.

Wie bereits im Vorjahr kam es durch die anhaltende Corona-Pandemie zu entsprechenden Verzögerungen in der Zulieferung, sodass der Abschluss des Projektes über das Jahresende 2021 hinaus fortgeführt werden musste. Die Installation der Haltestellen erfolgte dabei erneut durch einen Dienstleister aus Michelstadt, der neben der eigentlichen Montage der Haltestellenausstattung im Auftrag der OREG auch die dazugehörigen Erd- und Betonarbeiten vornahm. Im Zuge der Erneuerung konnten 2021 unabhängig von den Haltestellen in Breuberg auch die zuvor neu eingerichteten Haltestellen Hummetroth „Berg“, Hassenroth „Alte Schule“ und „Brunnen“ sowie die eigens für den CityBus geschaffene Haltestelle Erbach „Post“ mit entsprechenden Masten und Schildern ausgestattet werden und stehen den örtlichen Fahrgästen nunmehr für den Zu- oder Ausstieg zum lokalen ÖPNV zur Verfügung. Von den insgesamt 808 Haltestellenpositionen



bzw. Abfahrtsbereichen im lokalen Busverkehr des Odenwaldkreis wurden mit Stand heute bereits 445 der entsprechenden Schilder erneuert, sodass für das langfristige Ziel zum Jahr 2030 noch 363 Haltestellen auf den gewünschten Standard gebracht werden müssen.

5. Einfluss der Corona-Pandemie auf den laufenden ÖPNV-Betrieb

Corona hat die Arbeitswelt verändert, indem in nicht vorhersehbarem Umfang und Geschwindigkeit Arbeitszeiten ins HomeOffice verlagert wurden. Diese Änderung hat sich unmittelbar auf den Zeitkartenvertrieb ausgewirkt. Jahreskarten und JobTickets, ehemals Standardfahrkarten der Pendler*innen, haben zunehmend ausgedient, was zahlreiche Kündigungen entsprechender Abo-Verträge nach sich zog. Hier konnte auch die seitens des RMV angebotene Abo-Pause nur punktuell für Entlastung sorgen. Auch das SeniorenTicket Hessen, zuvor stark nachgefragt, hatte die Auswirkungen zu spüren bekommen, denn der betroffene Personenkreis scheute verständlicherweise Bus und Bahn.

Es brauchte neue Angebote für „Teilzeitpendler“, die nur noch an 2-3 Tagen in der Woche den ÖPNV nutzen. Hierzu gab es

erste Überlegungen beim RMV, für diesen Personenkreis eine sog. „Basiskarte“, als Grundlage für den Erwerb rabattierter Einzelfahrscheine, umzusetzen.

Betrieblich hatte Corona ebenfalls Auswirkungen auf den lokalen Busverkehr im Odenwaldkreis: der Saisonstart des NaTourBusses musste auf den 22.05. verschoben werden, die Spätverbindungen nach 22:00 Uhr wurden im Zeitraum vom 01.01. bis 31.05. gänzlich ausgesetzt.

Die Maskenpflicht in allen Fahrzeugen des ÖPNV blieb weiterhin bestehen und wurde zwischenzeitlich sogar auf die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske verschärft. Ebenso wurden auf besonders stark frequentierten Fahrten im Schülerverkehr zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt, um die Auslastung der Busse und somit das Infektionsrisiko für die Fahrgäste zu verringern. Selbstverständlich wurde durch die Odenwälder-Verkehrsbetriebe GmbH auch fortlaufend eine regelmäßige Desinfektion der Fahrzeuge vorgenommen sowie auf die Einhaltung der Maskenpflicht geachtet. Die entsprechenden Maßnahmen hielten bis zum Ende des Jahres 2021 und darüber hinaus weiter an, da bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Ende der pandemischen Lage in Aussicht stand.

6. Die Digitalisierung nimmt weiter Fahrt auf

Durch die Lokalisierung der bisherigen Regionalbuslinie ERB-30 in die neue Linie 10 fällt diese ab dem Fahrplanwechsel 2021/22 in die Zuständigkeit der OREG. In diesem Zuge wurde ein weiterer Bus der Kategorie „A-Fahrzeug“ der Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH mit der entsprechenden Technik ausgestattet und in Dienst gestellt. Auch hier können die Fahrgäste auf der Route zwischen dem Gersprenz- und dem Mümlingtal das kostenlos zur Verfügung gestellte W-LAN nutzen und die relevanten Fahrplaninformationen auf dem Fahrzeuginnenmonitor entspannt mitverfolgen.

Im Jahr 2021 konnte im Bereich der externen Dienstleistungen ein weiterer neuer Kunde hinzugewonnen werden: die Firma KreativTours GmbH, bestehend aus den beiden Verkehrsunternehmen Lang und Hain aus Rödermark,

erhielten den Zuschlag der europaweiten Ausschreibungen des RMV-Linienbündes „LOF-Nordwest“. Die gesamte Fahrzeugflotte wurde durch die OREG mit neuer Vertriebstechnik ausgestattet. Auch die Fahrgastinformation der X-Bus Linien ist Bestandteil des geschlossenen Dienstleistungsvertrages. Eine neue, innovative Lösung konnte im Bereich der Anschlussinformationen umgesetzt werden: In Zusammenarbeit der Firmen Lawo, Almex und SAD werden dem Fahrgast auf dem Innendisplay alle verfügbaren Anschlüsse in Echtzeit angezeigt. Somit ist der Fahrgast immer optimal über seine nächstmöglichen Anschlussverbindungen informiert.

Zusätzlich übernimmt die OREG den Betrieb der Bordrechner, die Integration des eTicket RheinMain, die Echtzeitdatenlieferung an die verbundweite Datendrehscheide und das komplette Einnahmemanagement bis hin zum Testat der Einnahmen durch einen externen Wirtschaftsprüfer.



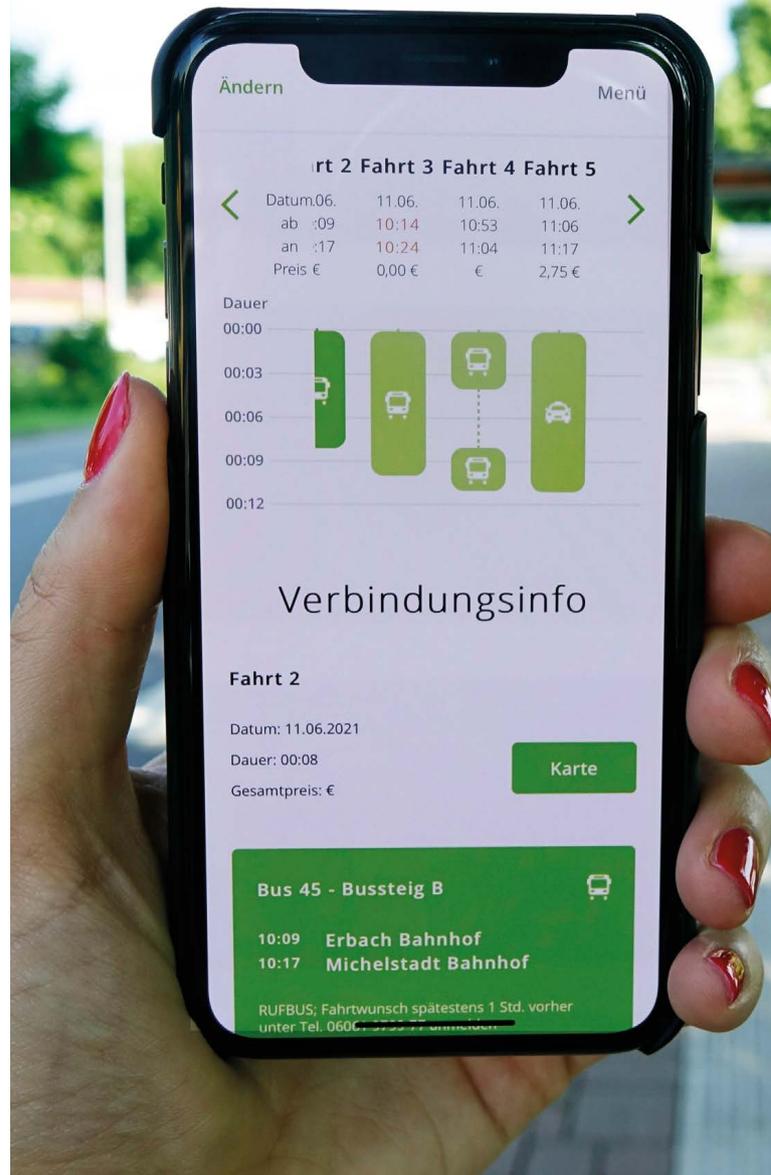
Das All-In-One-Paket wird dieses Mal auch durch Kommunikationstechnik auf den Betriebshöfen abgerundet. Hier hat die OREG erstmals eine komplette Kommunikationslösung, bestehend aus LTE-Router, Proxy-Server und W-LAN Access-Point geliefert und in Betrieb genommen.

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) startete im Jahr 2021 eine große Qualitätsoffensive im Bereich der Echtzeitdatenübermittlung. Ziel des Projektes war eine deutliche Verbesserung der Fahrgastinformation an den DFI Anzeigern der Haltestellen sowie der Fahrplanauskunft.

Im Laufe des Projektes wurden die Soll- und Ist-Daten analysiert und in verschiedenen Bereichen Anpassung vorgenommen. Durch die Anpassungen konnten Werte von über 95% Echtzeitdatenverfügbarkeit erreicht werden.

Auch im Jahr 2021 stand aufgrund der Corona-Pandemie die Optimierung der hauseigenen Netzwerk-Infrastruktur im Fokus. Durch Verbesserungen in den Bereichen Telefonanlage und VPN-Einwahl ist der „mobile Arbeitsplatz“ nun vollumfänglich nutzbar. Damit bestehen fortan keinerlei Einschränkungen im Vergleich zum Büroarbeitsplatz am Standort Michelstadt.

Um die Fahrgastinformation am Bahnhof Michelstadt weiter zu optimieren, wurden neue Displays im Wartebereich in Betrieb genommen. Auf diesen Anzeigern werden live die Abfahrten visualisiert. Anhand der Echtzeitdaten ist der Fahrgast über den aktuellen Betriebsablauf stets informiert und kann seine Reise planen.



7. RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt – Wir beraten Sie gerne!

Auch im Jahr 2021 stand die RMV-MobilitätsZentrale im Michelstädter Bahnhof allen Fahrgästen, Kunden und Interessenten bei Fragen rund um das Thema der öffentlichen Mobilität persönlich und kompetent zur Verfügung. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie startete das Serviceteam in den ersten Wochen mit verkürzten Öffnungszeiten. Doch dank eines modernen Luftreinigungssystems, Desinfektionsständen und einem „Spuckschutz“ an allen Arbeitsplätzen, waren alle Besucher dankbar für die persönliche Erreichbarkeit ihrer zertifizierten OREG-Mitarbeiterinnen - egal ob bei detaillierten Fahrplanauskünften oder dem Verkauf des umfangreichen Fahrkartensortiments (RMV, VRN, Deutsche Bahn AG). Aufgrund der guten und kundenorientierten Beratungsqualität, konnte auch in diesem Jahr wieder eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht werden. Selbst die vielen Rückfragen zu aktuell geltenden Coronaverordnungen und coronabedingten Ticketstornierungen bzw. -umbuchungen konnten stets vertrauensvoll und kompetent beantwortet bzw. bearbeitet werden. Deutlich spürbar war im Jahr 2021 allerdings das geringe Interesse an AMEROPA-Pauschalreisen. Auch der Ticketverkauf von Veranstaltungen wie „Country Fair“, „KV Narhalla“ oder „Mannheimer Maimarkt“ fiel coronabedingt im Jahr 2021 aus.

Seit Frühjahr 2021 ziert auch das Plakat der „LEON Hilfeinsel“ der Polizei Hessen die Eingangstür der RMV-MobilitätsZentrale. Damit engagiert sich das Serviceteam, Kindern im Notfall zu helfen. Sei es, dass sie als Ansprechpartner fungieren, wenn sich Kinder verfolgt oder bedroht fühlen, sich verlaufen haben oder einfach nur ein Pflaster benötigen.

8. Hinweis- und Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit unserer Kunden hat für die OREG oberste Priorität. Denn nur zufriedene Kunden halten auch künftig die Treue.

Darum kümmert sich die OREG intensiv um ihre Kunden – gerade dann, wenn einmal etwas schiefgeht. In Zeiten von sog. Shitstorms und anonymen Beleidigungen im Internet ist der Kundendialog besonders wichtig. Die OREG hilft bei allen Problemen und Anliegen, die ihre Kunden vortragen – vorausgesetzt, sie wird von ihnen auch entsprechend zeitnah über die Geschehnisse informiert. Denn nur dann können die Probleme nachvollzogen und zur Zufriedenheit aller aus der Welt geschafft werden.

Im Rahmen des Kundendialogs kümmert sich die OREG um Hinweise und Beschwerden, die per E-Mail eingehen, aber auch in den Sozialen Netzwerken thematisiert oder persönlich vorgetragen werden.

Aus diesen können dann oftmals wertvolle Erkenntnisse für die OREG und die Verkehrsunternehmen zur Verbesserung der Betriebsabläufe gewonnen werden.

Für den Fahrgast ist ein kompetentes Hinweismanagement ein deutliches Zeichen, dass seine Anliegen ernst genommen werden.

So wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 210 Hinweise, Anregungen und Beschwerden von uns registriert und bearbeitet. Im Jahr 2020 lag die Zahl der Hinweise noch bei 314. Dies stellt einen Rückgang von 104 Anfragen dar, was

nicht zuletzt mit dem Rückgang an Fahrgästen, bedingt durch die Pandemie, zu begründen ist.

Gerade im Hinblick auf die Corona-Pandemie und die daraus resultierende fortschreitende Digitalisierung hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, frühzeitig zu reagieren. Bereits seit 2018 ist die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Teil des „Elektronischen Management von Anliegen der Kunden“ des Rhein Main Verkehrsverbundes, kurz ELMA genannt.

Hinter ELMA verbirgt sich eine webbasierte Software, welche ein ortsunabhängiges Arbeiten zu jeder Zeit ermöglicht. Für den Kunden hat dieses System ebenfalls deutliche Vorteile. Der Kunde wird Schritt für Schritt durch das System geführt und erhält nach erfolgreicher Eingabe direkt eine Eingangsbestätigung mit Vorgangsnummer. Das System

ermittelt automatisch die korrekten Ansprechpartner. Lästiges Weiterleiten entfällt.

Wesentliche Funktionalitäten des Systems sind:

- Optimierung der Workflows
- digitale Archivierung und Verwaltung der Beschwerdeverfahren
- Kommunikation zu den Beschwerdevorfällen (Brief, E-Mail) aus dem System heraus
- verbessertes Controlling, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Fristen zur Bearbeitung von Beschwerdeverfahren
- automatische Zuordnung von Fällen zu den verantwortlichen Aufgabenträgern.





9. Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Das Coronavirus hielt den ÖPNV im Odenwaldkreis auch 2021 fest in seinem Griff. HomeSchooling, HomeOffice und die mit der Pandemie einhergehende geringe Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehre hinterließen deutliche Spuren. Großveranstaltungen, die im „Normalfall“ von einem umfangreichen Bus-Sonderverkehr begleitet werden, fielen auch 2021 kreisweit der Pandemie zum Opfer. Entsprechend konnte auch die Werbetrommel nicht, wie bis 2019 üblich, in großem Maße gerührt werden. Stattdessen stand das Marketingjahr 2021 erneut ganz unter dem Zeichen der Corona-Pandemie.

Der Odenwaldkreis war deutschlandweit einer der ersten Landkreise, und damit Vorreiter, bei der Einführung der Luca-App im öffentlichen Personennahverkehr. Unter Federführung und Kostenübernahme der OREG wurden sämtliche Verkehrsunternehmen, sowie Taxi- und Mietwagenunternehmen, die als taxOMobil-Dienstleister unterwegs sind, mit individuellen Luca-QR-Codes für jedes einzelne Fahrzeug ausgestattet. Seither können sich Fahrgäste freiwillig beim

Einstieg in die Busse und taxOMobile mit ihrer Luca-App anmelden und beim Verlassen wieder abmelden. Auch das gesamte Bahnhofsgebäude wurde mit individuellen QR-Codes versehen. Kommt es zu einer Begegnung mit einem Corona-Positiv-Getesteten, können so potenzielle Infektionsketten rasch durchbrochen werden. Die Fahrgäste reagierten durchweg positiv auf das Angebot und nutzten die App in der Corona-Hochphase ausgiebig. Damit leistet der Geschäftsbereich Nahverkehr der OREG einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Begleitet wurde die Einführung der Luca-App im Odenwaldkreis von einer Marketingkampagne, die mit Kooperation mit dem Medienunternehmen VRM lanciert wurde.

Die Aktion „Ohne Führerschein im Alter mobil!“ wurde trotz Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Alle Odenwälder, die an der Aktion teilnehmen, erhalten auch im letzten Jahr ihr kostenloses Seniorenticket Hessen auf Kosten der OREG.

Und genau diese Kunden profitierten in Corona mit Ihrer Fahrkarte von einer ganz besonderen Aktion: In Zusammenarbeit mit dem Odenwaldkreis und den hiesigen Städten und Gemeinden schuf die OREG ein besonderes Mobilitätsangebot für alle Menschen im Kreisgebiet: das ImpftaxOMobil! Alle Bürgerinnen und Bürger, die das Angebot einer Corona-Schutzimpfung im Impfzentrum Erbach wahrnehmen wollten, konnten zum ÖPNV-Tarif ein taxOMobil, punktgenau auf ihren Impftermin abgestimmt, buchen. Dazu wurden im Buchungssystem kurzerhand die technischen Voraussetzungen geschaffen, so dass die Buchungen via Web und App problemlos möglich waren. Sämtliche anfallende Zuschlagskosten wurden vom Odenwaldkreis und den Kommunen übernommen.

Der Geschäftsbereich Nahverkehr richtete während der Hochphase der Schutzimpfungen sogar eine Außenstelle der RMV-MobilitätsZentrale im Impfzentrum ein, um taxOMobil-Kunden direkt und persönlich vor Ort bei Fragen zu Ihrer gebuchten Nachhausefahrt weiterhelfen zu können.

Alles in allem war diese Kombination aus Angebot und eingehender Mobilitätsberatung eine vielbeachtete und durchweg auf positive Resonanz stoßende Marketingaktion in dieser schwierigen Zeit.

Freizeitverkehre

Der Startertermin der Odenwälder Freizeitverkehre musste coronabedingt auch 2021 wieder auf unbestimmte Zeit verschoben werden, verhinderten die Lockdownmaßnahmen doch einen „normalen“ Betriebsablauf. Am 22. Mai war es aber dann endlich soweit! In Abstimmung mit den badischen Kollegen, nahmen NaTourBus, NibelungenBus und NeO-BUS wieder gemeinsam Fahrt auf. Aufgrund der Vollsperrung der

Bundesstraße 47 zwischen Boxbrunn und Amorbach und einer weiteren zwischenzeitlichen Sperrung, musste der NaTourBus in diesem Jahr allerdings seine Stammrouten verlassen und über Vielbrunn nach Miltenberg fahren. Da die Umleitungsstrecke aber aufgrund der geringen Straßenbreite ein Mitführen des Fahrradanhängers unmöglich machte, war eine Fahrradmitnahme auf der Linie 40N nur sehr eingeschränkt realisierbar – sehr zum Leidwesen der Fahrgäste, war das Ziel Miltenberg doch ein beliebter Ausgangspunkt für Radtouren entlang des Mains.

Erfreulicherweise konnten alle Freizeitverkehre ihre Saison planmäßig beenden, wenn auch pandemiebedingt mit weit aus weniger Fahrgästen.

Begleitet wurde das Freizeitverkehrsangebot von mehreren Kampagnen, insbesondere zu Beginn und während der hessischen Sommerferien. Neben klassischen Printanzeigen in lokalen (touristischen) Magazinen sowie einer digitalen Kampagne bei Echo-Online nutzte die OREG die große Verbreitung der „Hitradio FFH“-App um darin gezielt Werbung für den NaTourBus zu schalten.

Etwas länger als die Freizeitangebote mussten die Spätverkehre auf ihren Re-Start warten. Aber seit dem 31. Mai waren auch diese Verbindungen wieder im Regeleinsatz. Seither wird im Odenwaldkreis nach Regelfahrplan vollumfänglich und ohne pandemiebedingte Einschränkungen gefahren.

Zur Wiederaufnahme der Spätverbindungen gab die OREG drei Fahrplanflyer, die auf die MondscheinBus-Verbindungen hinweisen, heraus. Es handelt sich um Ausgaben für den Nord- und Südkreis, sowie das Gersprenztal. Die Fahrplanflyer sind kostenlos bei den Verkehrsunternehmen und Kommunen erhältlich.

In den hessischen Sommerferien fand die, mittlerweile zum festen Bestandteil der jährlichen Marketingaufwendungen gehörende, Schwimmbad-Aktion im CityBus-Verkehr Erbach und Michelstadt statt. Odenwälder Verkehrsbetriebe und OREG gewähren dabei allen Dauerkarteneinhabern der Freibäder in Erbach und Michelstadt die kostenlose Nutzung der CityBus-Linien 1 bis 6. Diese Aktion findet bei Jung und Alt großen Anklang und wird überaus häufig genutzt.

Einen Großteil der Öffentlichkeitsarbeit beansprucht die Erstellung von Fahrgastinformationen, hier insbesondere Fahrpläne (RMV-Fahrplanbuch 14 „Odenwaldkreis“ sowie weitere Produktfahrpläne). Da auch im Jahr 2021, außer dem Michelstädter Weihnachtsmarkt, keine Volksfeste, Festivals und Messen stattfinden konnten und somit keine ÖPNV-Sonderverkehre im Odenwaldkreis stattfanden, entfielen diese Publikationen. Stattdessen wurden Info-Flyer zu Corona-spezifischen Themen publiziert.

Im Dezember 2021 erschien das Fahrplanbuch 14 „Odenwaldkreis“ mit einer erneut reduzierten Auflage von nur noch 6.000 Exemplaren. Grund für die sinkende Auflage ist neben Corona die immer stärker werdende Inanspruchnahme digitaler Fahrgastinformationen.

Bild: Nach langer Corona-Pause gab es 2021 wieder einen Sonderverkehr zum Weihnachtsmarkt in Michelstadt.



Insgesamt veröffentlichte der Geschäftsbereich Nahverkehr im Jahr 2021 im Rahmen seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch den Wegfall von Veranstaltungen etc. deutlich weniger Pressemitteilungen als in den Vorjahren. Lediglich 63 Pressemitteilungen zu ÖPNV-relevanten Themen wurden veröffentlicht. Thematisch reichen diese Presseinformationen von Baustellenhinweisen, über Fahrplanankündigungen und Serviceinformationen bis hin zu speziellen Artikeln in Fachpublikationen. Über den lokalen, regionalen und überregionalen Presseverteiler werden Presseinformationen den relevanten Medienvertretern zur Veröffentlichung übersandt und im Mobilitätsportal www.odewaldmobil.de parallel veröffentlicht.

Die Bedeutung von Social-Media und dessen Content wuchs 2021 weiter deutlich an. Während Twitter und Instagram eine untergeordnete Rolle spielen, verfügt der Facebook-Kanal mittlerweile über eine sehr große Reichweite und damit auch Bekanntheit im Odenwaldkreis. Die OREG nutzt dies für zielgruppenspezifisches Marketing, aber auch im Falle von kurzfristig auftretenden Betriebsstörungen als Kommunikationsmittel, um Fahrgäste schnell und direkt zu erreichen.

Erstmals startete die OREG 2021 eine Kampagne mit dem VRM, in der die Social-Media-Kanäle kooperierten und gemeinsam ein Interview, samt Werbung zur Einführung der luca-App, sehr erfolgreich platzierten. Das Thema „luca“-App war zu diesem Zeitpunkt in aller Munde. Die Social-Media-Kampagne leistete einen wesentlichen Beitrag zur starken Nutzung der App im lokalen Busverkehr des Odenwaldkreises. Zahlreiche Verkehrsunternehmen, lokale

Nahverkehrsorganisationen sowie die Presse wurden so auf das Thema aufmerksam und sorgten für eine überaus positive Resonanz.

Minimathematikum der Sparkasse Odenwaldkreis

Im Zeitraum vom 20.09.2021 bis 08.10.2021 wurden über 40 Gruppen von insgesamt rund 780 Grundschulkindern zum Minimathematikum der Sparkassen Odenwald nach Michelstadt befördert.

Ein Großteil der Kinder konnte, mit Fahrscheinen ausgestattet, auf das bestehende Angebot des lokalen Busverkehrs integriert werden. Hierfür übernahm die OREG mbH die komplette Planung.



Bild: Veranstaltung im Minimathematikum der Sparkasse Odenwaldkreis in Michelstadt.

10. Flexible Qualitätsstandards für eine individuelle Schulbildung

Im Jahr 2021 konnte die Schülerbeförderung trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie weitestgehend planmäßig durchgeführt werden.

Zum Jahresanfang betrafen punktuelle Unterrichtsausfälle im Bereich der Förderschulen zwar noch die hierfür eingesetzten Sonderverkehre mittels Kleinbusse, die Schülerbeförderung im Öffentlichen Personennahverkehr fand hingegen wie gewohnt statt.

Voraussetzung für diese günstige Entwicklung war die strikte Einhaltung der 3G-Regeln in den Bussen, sowie die weiterhin gegebene Verstärkung von stark ausgelasteten Kursen durch die Bereitstellung zusätzlicher Buskapazitäten.

Erfreulicherweise gab es in den Bussen auch keine Probleme mit Maskenverweigerern, was mittels stichprobenweiser Kontrollen durch das Prüfpersonal der OREG bestätigt werden konnte.

Die Betriebsaufnahme der im Jahr 2020 ausgeschriebenen Busverkehre brachten einige Änderungen mit sich. So wurde beispielsweise im Bereich der Oberzent ein Direktbus

zwischen Eberbach und Rothenberg durch eine Umsteigeverbindung über Beerfelden ersetzt. Diese Maßnahme spiegelt die Entwicklung der Schülerströme wider, die nur noch eine sehr geringe Anzahl an Schüler*innen aus dem Bereich der Oberzent vorsieht, die eine Schule im benachbarten Eberbach besuchen.

Die beispielhaft genannte Entwicklung der Anzahl an Fahr-schüler*innen zu den Schulen in Eberbach zeigt einen seit mehreren Jahren sich verfestigenden Trend. Bis auf historisch bedingte Schülerströme zur Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau und den Gymnasien in Elsenfeld und Erlenbach, gibt es ansonsten nahezu keine Auspendler mehr aus dem Odenwaldkreis zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu, besteht weiterhin ein starkes Interesse von Schüler*innen aus dem Kreis Bergstraße, an einer Beschulung an der Georg-August-Zinn-Schule in Reichelsheim.

Nach Jahren des kontinuierlichen Rückgangs von Schüler*innen im Odenwaldkreis, konnten erstmals im Jahr 2021 wieder steigende Schülerzahlen beobachtet werden. Der nominelle Zugang von rund 1,5 % verteilt sich nahezu gleichmäßig auf alle Schulbezirke, sodass aus der erfreulichen Zunahme keine zusätzlichen Verkehrsspitzen entstehen und zumindest kurzfristig keine gravierenden Änderungen bei der Planung der Schülerverkehre absehbar sind.

Amtlicher Teil

Gesamtbericht nach Art. 7 Abs. 1 VO (EG) 1370 / 2007

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihrem Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

I. Einleitungsteil

Der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) obliegt als Aufgabenträgerorganisation nach § 6 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G die Planung, Organisation und Koordination des straßengebundenen ÖPNV im Odenwaldkreis.

Sie ist „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370 / 2007 und schließt mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNV-G.

Die Qualität der zu erbringenden Nahverkehrsleistung bestimmt sich nach dem Nahverkehrsplan 2019 des Odenwaldkreises.

II. Dokumentationsteil

1. Betreiberbezogene Angaben

1.1. Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH

a) Aufstellung von Art und Umfang ausschließlicher Rechte

Der Betreiber war im Berichtszeitraum Inhaber folgender Liniengenehmigungen nach § 42 PBefG:

Linie	Laufweg	Beginn Laufzeit	Ende Laufzeit
12	Reichelsheim - Fränkisch Crumbach - Brensbach (alle OT)	15.12.2019	8.12.2029
13	Reichelsheim - Nieder-Kainsbach - Ober-Kainsbach - Vierstöck	15.12.2019	8.12.2029
14	Reichelsheim - Ober-Ostern - Unter-Ostern - Erzbach - Rohrbach	15.12.2019	8.12.2029
15	Reichelsheim - Klein Gumpen - Laudenau - Winterkasten	15.12.2019	8.12.2029
20	Höchst - Breuberg - Mömlingen	15.12.2019	8.12.2029

Linie	Laufweg	Beginn Laufzeit	Ende Laufzeit
21	Höchst - Breuberg - Lützelbach-Wiebelsbach	15.12.2019	8.12.2029
22	Höchst - Rimhorn - Breitenbrunn - Haingrund - Seckmauern - Lützel-Wiebelsbach	15.12.2019	8.12.2029
23	Höchst - Hetschbach - Dusenbach - Sandbach - (...) Wald Amorbach	15.12.2019	8.12.2029
24	Höchst - Pfirschnbach - Annelsbach - Forstel	15.12.2019	8.12.2029
30	Erbach - Michelstadt - Bad König - Höchst - Breuberg	15.12.2019	8.12.2029
31	Bad König - Etzen-Gesäß - Gumpersberg - Nieder-Kinzig - (...) Böllstein	15.12.2019	8.12.2029
32	Bad König - Zell - Momart	15.12.2019	8.12.2029
33	Bad König - Fürstengrund	15.12.2019	8.12.2029
34	Bad König - Zell - Brombachtal	15.12.2019	8.12.2029
35	Erbach - Michelstadt - Brombachtal - Nieder-Kinzig - Ober-Kinzig - Hassenroth - Höchst	15.12.2019	8.12.2029
36	Bad König - Brombachtal - Nieder-Kinzig - Ober-Kinzig - Hembach - Böllstein - Höchst	15.12.2019	8.12.2029
37	Bad König - Kimbach - Vielbrunn - Würzburg - Erbach - (...) Weiten-Gesäß	15.12.2019	8.12.2029
1	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
2	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
3	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
4	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
5	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
6	Weiten-Gesäß - Michelstadt - Erbach - Erlenbach	15.12.2019	8.12.2029
40	Erbach - Michelstadt - Würzburg - Vielbrunn	15.12.2019	8.12.2029
40N	Michelstadt - Eulbach - Amorbach - Miltenberg	15.12.2019	8.12.2029
41	Michelstadt - Weiten-Gesäß	15.12.2019	8.12.2029
42	Erbach - Michelstadt - Asselbrunn - Steinbach - Rehbach	15.12.2019	8.12.2029
43	Michelstadt - Erbach - Ernsbach - Erbuch - Erlenbach - Bullau	15.12.2019	8.12.2029
44	Michelstadt - Erbach - Ernsbach - Erbuch	15.12.2019	8.12.2029
45	Erbach - Michelstadt - Steinbuch - Ober-Mossau - (...) Güttersbach (- Grasellenbach)	15.12.2019	8.12.2029
46	Michelstadt - Erbach - Elsbach - Roßbach - (...) Hiltersklingen	15.12.2019	8.12.2029
47	Michelstadt - Erbach - Hüttenthal - Hiltersklingen	15.12.2019	8.12.2029
48	Michelstadt - Erbach - Günterfürst - Haisterbach	15.12.2019	8.12.2029
50	Michelstadt - Erbach - Beerfelden - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029
50N	Michelstadt - Erbach - Beerfelden - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029
51	Beerfelden - Etzean - Mossautal	15.12.2019	8.12.2029
52	Beerfelden - Hetzbach - Schöllnbach - Hesselbach - Kailbach	15.12.2019	8.12.2029
53	Beerfelden - Ober-Sensbach - Unter-Sensbach - Hebstahl - Kailbach - Hesselbach	15.12.2019	8.12.2029

Linie	Laufweg	Beginn Laufzeit	Ende Laufzeit
54	Beerfelden - Falken-Gesäß - Finkenbach - Hinterbach - (...) Hirschhorn	15.12.2019	8.12.2029
55	Beerfelden - Airlenbach - Olfen - Affolterbach	15.12.2019	8.12.2029
56	Schöllenbach - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029

b) **gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen i. S. von Art. 2 e VO (EG) 1370 / 2007**

Dem Betreiber sind mit Vertrag vom 31.03.2019 (Laufzeit bis Fahrplanwechsel 2029 / 30) folgende gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen auferlegt worden:

- Durchführung der Buspersonennahverkehrsleistungen auf den in Ziffer 1.1 lit a) genannten Linien mit insgesamt 3.665.461 Nutzwagenkilometer (2.824.361Nkm Regelbedienung, 841.100Nkm Bedarfsverkehr, nach Referenzfahrplan 2020) durch den Einsatz von insgesamt 72 Fahrzeugen (alle Kategorien, nach dem Referenzfahrplan 2020).
Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen können Leistungsänderungen notwendig werden
- ausschließliche Anwendung des RMV-Gemeinschaftstarifs
- Erfüllung der unter Ziffer 2.1 und 2.2 beschriebenen Qualitätsanforderungen

c) **gewährte Ausgleichsleistungen**

Der Betreiber hat für den auferlegten Verkehr im Berichtszeitraum folgende Ausgleichsleistungen erhalten:

Linie	Anzahl der Fahrzeuge ¹	Nutz-km	Ausgleichsleistung in € ²
alle Linien gem. Ziffer 1.1 lit a)	64	2.684.120	6.379.389

1 in der Verkehrsspitze

2 vor verbundweiter Einnahmeverteilung

2. Verkehrsbezogene Darstellung der Leistung

Einzelheiten zu den festgelegten Qualitätskriterien sind dem Nahverkehrsplan des Odenwaldkreises oder der Homepage der OREG unter www.odenwaldmobil.de in der Rubrik Qualitätsstandards zu entnehmen.

2.1. Bedienungsqualität

Die Bedienungsqualität umfasst die Verfügbarkeit der angebotenen ÖPNV-Dienstleistung im Hinblick auf Raum, Zeit und Häufigkeit. Als Anforderung zur Bedienungsqualität im Jedermann- und Ausbildungsverkehr werden festgelegt:

- Anzahl der mindestens anzubietenden Busfahrten in einem Ort
- Umfang und Qualität der Verbindung zu den „zentralen Orten“
- halbstündliche Verkehrsverbindungen bei Innerortsverkehren
- stündliche Verkehrsverbindungen von Mo. - Fr. auf den Hauptlinien 20, 21, 30 und 50 mit Verdichtungen zur Hauptverkehrszeit nach den Standards in der Schülerbeförderung
- tägliche zweistündliche Verkehrsverbindungen auf allen Erschließungslinien mit Verdichtungen zur Hauptverkehrszeit nach den Standards in der Schülerbeförderung
- Die Bedienung im Bereich der Grundversorgung sowie auf Erschließungslinien am Wochenende erfolgt mit RufBussen
- Regelung zum Kapazitäteneinsatz und zur Ortserschließung

Der Leistungsumfang (Soll nach Referenzfahrplan 2020) umfasst ca. 2,82 Mio. Nutzwagen-Kilometer (Fahrplan-Kilometer und erfordert den Einsatz von 65 Fahrzeugen in der Verkehrsspitze (einschl. Innerortslinien Erbach / Michelstadt).

Anzahl der Fahrplanfahrten:

Montag - Freitag	an Schultagen	175.746
	davon als RufBus	35.717
	in den Ferien	36.767
	davon als RufBus	16.244
Samstag, Sonn- und Feiertag		19.612
	davon als RufBus	10.694
Gesamt		232.125
	davon als RufBus	62.655



Ergebnisrechnung 2021

Kurzdarstellung

Nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G sichern die Aufgabenträger finanzielle Grundlagen des öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung der Finanzierungsleistungen des Bundes und des Landes.

Sie übernehmen die Verpflichtungen aus Verträgen nach den §§ 9 und 10 und aus allgemeinen Vorschriften nach § 5 Abs. 3 Satz 2 sowie aus Auferlegungen nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und tragen die Regiekosten der Aufgabenträgerorganisationen.

In der Ergebnisrechnung des Geschäftsbereichs Nahverkehr der OREG als Aufgabenträgerorganisation erfolgt eine differenzierte Darstellung nach

1. Gewinn- und Verlustrechnung aus Geschäftsbetrieb (Buchungskreis I)
2. Verwendungsnachweis der durchlaufenden Mittel (Buchungskreis II)

Diese differenzierte Betrachtung erfolgt aus dem Umstand, dass die OREG kein Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes, sondern eine Managementgesellschaft zur Planung, Organisation und Koordination des ÖPNV ist (Aufgabenträgerorganisation, Regieebene).

Somit sind nur die Erträge und Aufwendungen zu bilanzieren, die im Geschäftsbetrieb anfallen. Mittel, die als nicht steuerbare (echte) Zuschüsse vom Kreis als ÖPNV-Aufgabenträger oder von Dritten zur Verfügung gestellt werden, werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in einem getrennten Buchungskreis behandelt und ihre zweckentsprechende Verwendung nachgewiesen.

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs Nahverkehr wird hier nur nachrichtlich dargestellt und geht in das Rechnungsergebnis der OREG mbH ein

Personalkosten	- 1.150.595 €	
Verwaltungs- und Betriebskosten	- 172.760 €	
Abschreibung	- 127.079 €	
Kosten aus Geschäftstätigkeit	- 548.325 €	
		= - 1.998.759 €
Betriebsumlagen	914.558 €	
Provisionen ¹	11.605 €	
Sonstige Erträge	30.382 €	
Dienstleistungen	123.100 €	
		= 1.079.104 €
Ergebnis		= - 919.655 €

¹ ohne RMV-Vertriebsanreiz

Das Ergebnis nach dem Betriebsabrechnungsbogen wird gedeckt durch die Zuwendung des Odenwaldkreises auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung für die Finanzierungsperiode 2020 - 2024.

2. Durchlaufende Mittel 2021

a) Verkehrsverträge

1.	Ausgleichsleistung für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen		
1.1	Regionalverkehr		
	Kosten der Betriebsleistungsstatistik	10.153.540 €	
	- Verkehrserlöse	3.291.477 €	
	= Ausgleichsleistung (vor RMV-Einnahmenaufteilung)	6.862.064 €	
	- Finanzierung durch Dritte		
	<i>Land</i>	1.845.725 €	
	<i>Kommunen</i>	137.268 €	
	<i>Sonstige</i>	33.749 €	
	= Finanzierung Odenwaldkreis	4.845.322 €	
1.2	Innerortslinien		
	Kosten nach Betriebsleistungsstatistik	1.137.933 €	
	- Verkehrserlöse	587.381 €	
	= Ausgleichsleistung (vor RMV-Einnahmenaufteilung)	550.552 €	
	- Finanzierung durch Dritte		
	<i>Kommunen</i>	372.457 €	
	= Finanzierung Odenwaldkreis	178.095 €	
1.3	Finanzierung Odenwaldkreis (gesamt)		5.023.417 €
2.	Sonstige vertragliche Verpflichtungen		
	Schülerbeförderung		2.933.852 €

b) Verbundkooperationen

1.	Partnerschaftsfinanzierung	558.375 €	
2.	Vorauszahlungen RMV-Einnahmenaufteilung	370.000 €	
3.	Schlusszahlung Schülerticket Hessen Schuljahr 2018/2019	155.259 €	
			= 1.083.634 €

c) Regiemanagement

1.	Ergebnis aus Geschäftsbetrieb (s. Darstellung unter Ziff. 1)	919.655 €	
----	--	------------------	--

d) Ergebnis und Abrechnung

1.	Aufwand		
1.1	Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (lit. a. 1)	5.023.417 €	
1.2	Aufwendungen nach § 161 HSchG (lit. a.2)	2.933.852 €	
1.3	Verbundkooperation (lit. c)	1.083.634 €	
1.4	Regiemanagement (lit. d)	919.655 €	
	Gesamt		9.960.558 €
2.	Zuwendung		
	gem. Zuwendungsbescheid des Odenwaldkreises	9.034.085 €	
			9.034.085 €
3.	Ergebnis		
3.1	Ergebnis laufendes Jahr		- 926.457 €
3.2	Ergebnis Vorjahr*		12.636 €
3.3	Ergebnis laufendes Jahr		- 913.621 €

Gemäß den Bestimmungen des Zuwendungsbescheides des Odenwaldkreises für die Finanzierungsperiode 2020-2024 wird das Ergebnis nach Rechnungsabschluss in Höhe von -913.621 € in das Folgejahr vorgetragen.

* gemäß endgültiger Abrechnung 2021 nach Einnahmeverteilung

Lokaler Teil

1. Betriebsleistungsstatistik

Das Fahrtenangebot im lokalen Linienverkehr ist von 223.323 Fahrplanfahrten im Jahr 2020 auf 232.125 Fahrten gestiegen. Hiervon sind 62.655 Fahrten im Rahmen des RufBus-Systems anmeldepflichtig (entspricht 27 %). Grund für den Rückgang ist die coronabedingte Abbestellung von Leistung im Frühjahr und Herbst.

Mit ca. 2,684 Mio. Fahrplankilometer (Nwkm) hat sich die Betriebsleistung im lokalen ÖPNV gegenüber dem Jahr 2020 aufgrund von Corona und neuem Verkehrsvertrag minimal verändert. Im Berichtszeitraum kamen zur Leistungserbringung in der Verkehrsspitze 65 Fahrzeuge zum Einsatz. Das Leistungsangebot im Fahrplanjahr 2021 entspricht hinsichtlich des Umfangs und der Beförderungsqualität dem vom Kreistag am 18.06.2018 beschlossenen Nahverkehrsplan.

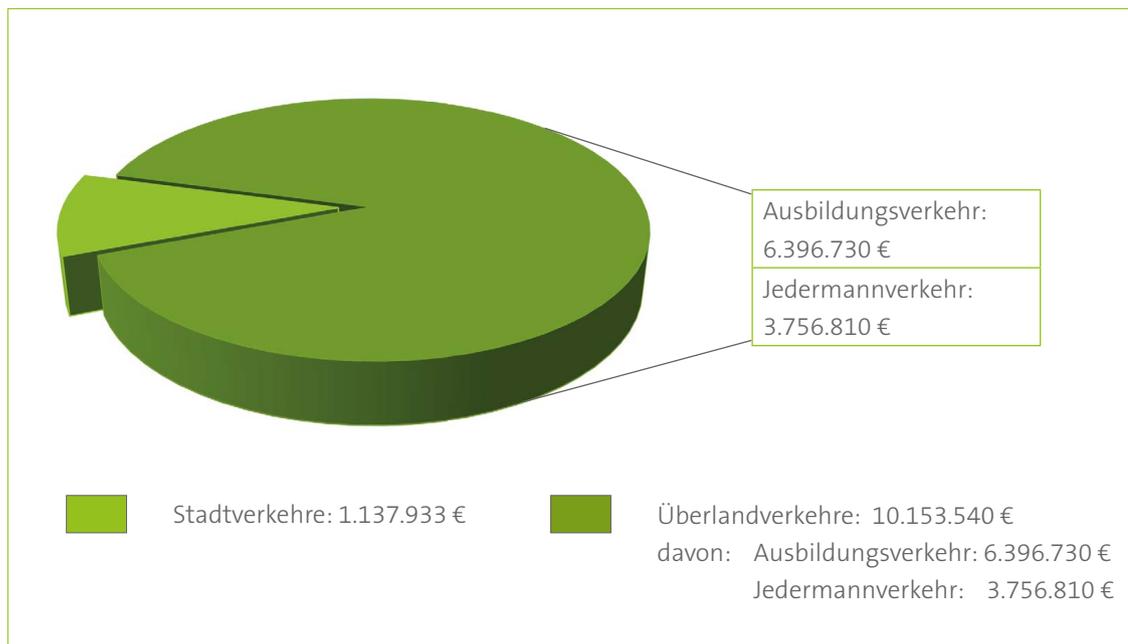
Linienbündel	Leistung	Fahrzeuge		
		Standardbuslinie	Midibus	Kleinbus
Oberzent Erbach - Michelstadt - Mossautal Gersprenz Untersatz	2.291.665	50	2	8
CityBus Erbach - Michelstadt	392.455		5	
Gesamt	2.684.120		72	

2. Aufwand

Als Aufwand wird das Bestellerentgelt bezeichnet, das der Aufgabenträger zur Abgeltung für die auferlegte Verkehrsleistung aufzuwenden hat. Der Ausgleichsanspruch des Verkehrsunternehmens bemisst sich nach den einheitlichen Sollkostensätzen für die Parameter: Fahrzeuge, Fahrleistung und Einsatzzeit. Von diesen Sollkosten werden die Netto-Verkehrserlöse abgesetzt und die Differenz als nicht steuerbarer Zuschuss vom ÖPNV-Aufgabenträger nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G ausgeglichen. Im Rahmen des sog. Bruttovertrages trägt der Aufgabenträger das Einnahmerisiko.

Mit 10,154 Mio. € im Überlandverkehr und mit 1,138 Mio. € bei den Innerortslinien (Stadtverkehre) lag das Bestellerentgelt im Jahre 2021 um 8,04 % über dem Niveau des Jahres 2020 (10,418 Mio €).

Im Überlandverkehr verursacht der Ausbildungsverkehr Kosten von ca. 6,4 Mio. €, der Jedermannverkehr von ca. 3,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2021 lag das Bestellerentgelt damit bei 4,12 € je Fahrplan- / Nutzkilometer, wobei 0,33 € je Nutzkilometer für integrierte Verkehrsdienstleistungen der OREG im Rahmen von Beistellungsentgelten an die OREG zurückfließen.



Grafik: Übersicht des Bestellerentgelts im Jahr 2021

3. Verkehrserlöse

Im Jahr 2021 wurden 4.012 Mio. Euro an (Brutto-) Fahrgeldeinnahmen aus dem Verbundtarif erzielt (Testatwert zuzüglich Zuschreibungen aus dem Zuschlagstarif taxomobil, VRN-Fahrkarten, VRN-MaXXTicket und NaTourBus). Das Jahresergebnis lag ca. 2,3 % unter dem des Vorjahres.

Die Erlöse im Jedermannverkehr (also bei den wahlfreien Kunden) nahmen im Vergleich zum Jahr 2020 um 3,0 % zu. In diesem Kundensegment hatte sich im Jahr 2020 die durch die COVID19-Pandemie entstandene rückläufige Verkehrsnachfrage besonders stark niedergeschlagen. Somit ist der eingetretene Erlösanstieg, vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie und damit verbundenen hohen Grad an Sondereffekten, wie zum Beispiel Homeoffice, als erfreulich zu bewerten. Bei den Erträgen im Ausbildungsverkehr hingegen, stellt sich die Erlösentwicklung mit einem Rückgang von 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr, erneut rückläufig dar.

34 % (Vorjahr 32 %) der Fahrgeldeinnahmen werden im Jedermannverkehr erzielt. 61 % (Vorjahr 61 %) davon entfallen auf den Überlandverkehr und 39 % (Vorjahr 39 %) auf die städtischen Innerortslinien.

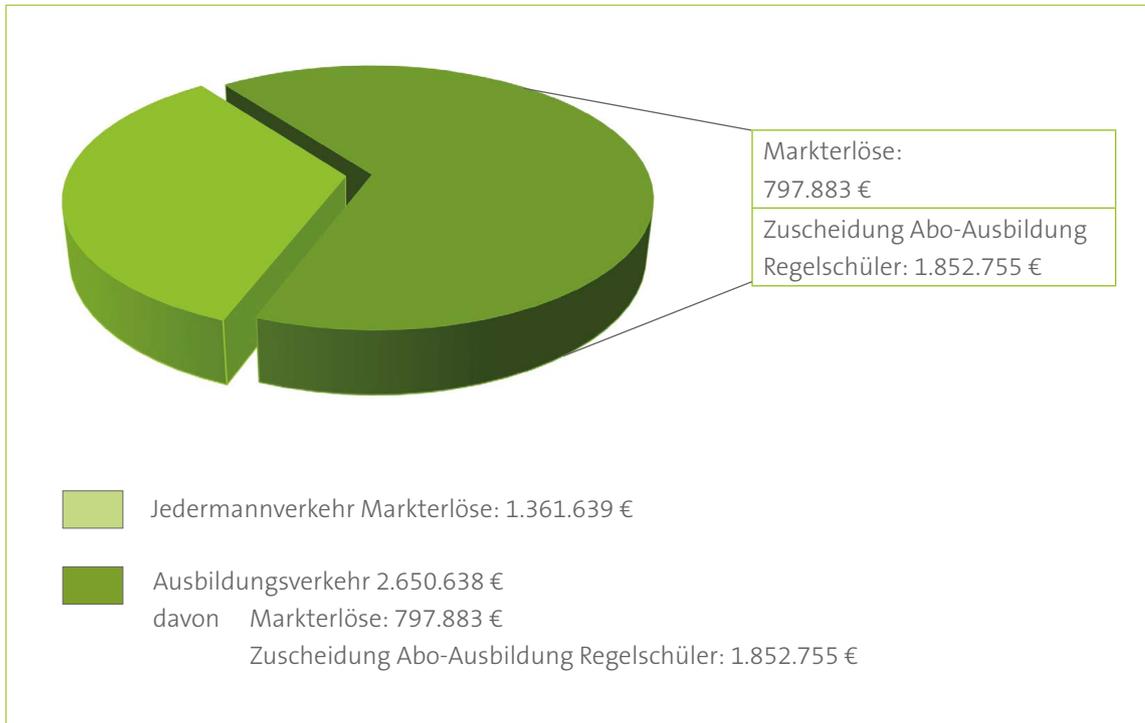
66 % (Vorjahr 67 %) der Fahrgeldeinnahmen entstehen nach der Verkaufstatistik im Ausbildungsverkehr. Dabei machen die Verkäufe „am Markt“ etwa 30 %, die Zuschreibungen aus dem Schülerticket Hessen an Regelschüler sowie aus den Zuschreibungen des VRN Maxx-Ticket etwa 70 % aus. Im

Vergleich zum Jahr 2020, ist ein minimaler prozentualer Anstieg der Zuschreibungen von 69 auf nun 70 % erkennbar.

Bei den Fahrkartenverkäufen der MobilitätsZentrale im Segment der Verbundfahrkarten konnte im Jahr 2021 ein Umsatz in Höhe 1,355 Mio. Euro erzielt werden. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2020 konnte in der MobilitätsZentrale noch ein Umsatz in Höhe von 1,506 Mio. erzielt werden.

Im Segment der DB-Fahrkarten lag der Umsatz erneut bei ca. 0,2 Mio. Euro. In diesem Segment war es bedingt durch die Coronapandemie, zu erheblichen Umsatzrückgängen gekommen. Im Jahr 2021 konnte dieser Trend zumindest gestoppt werden und nahezu der gleiche Umsatz wie im Jahr 2020 erzielt werden. Aus den erzielten DB-Fahrkartenverkäufen erhält die OREG Verkaufsprovisionen, die als Umsatzerlöse der Deckung von Aufwendungen im Geschäftsbetrieb dienen (siehe Gewinn- und Verlustrechnung).

Neben den Fahrgeldeinnahmen umfassen die Verkehrserlöse auch Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter nach § 228 SGB IX. Der Erstattungssatz wird jährlich neu festgelegt; er beträgt für das Abrechnungsjahr 2021 2,70 % der nachgewiesenen Bruttofahrgeldeinnahmen. Im Rahmen der verbundweiten Einnahmeaufteilung (RMV-EAV) erfolgt eine Verrechnung der verkauften Fahrausweise nach deren Nutzung. Im Saldo ist ein Fremdnutzer Ausgleich abzuführen, der im Bereich der OREG ca. 23 % der erzielten Bruttofahrgeldeinnahmen beträgt.



Grafik: Verkehrserlöse im Jahr 2021

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jedermannverkehr							
Barverkauf	457.859 €	431.118 €	724.861 €	753.062 €	1.028.550 €	951.670 €	975.829 €
RMV-Zuscheidung	385.775 €	330.815 €	272.306 €	142.245 €	90.009 €	81.705 €	66.034 €
VRN-Fahrkarten	45.073 €	48.556 €	56.961 €	55.916 €	37.726 €	36.656 €	36.744 €
ABO Jedermann	416.237 €	485.847 €	465.504 €	436.746 €	233.795 €	319.958 €	278.405 €
KombiTicket	0 €	0 €	8.471 €		4.926 €	4.080 €	3.322 €
taxOMobil	56.067* €	25.294* €	10.095* €	617 €			
NaTourBus	627 €	749 €	1.097 €				
Ausbildungsverkehr							
Barverkauf	32.968 €	41.974 €	76.050 €	78.908 €	127.841 €	126.800 €	81.709 €
ABO Ausbildung	764.914 €	834.881 €	1.036.679 €	1.009.213 €	1.131.582 €	1.048.319 €	1.015.390 €
Zuscheidungen							
ABO Ausbildung	1.852.755** €	1.907.710** €	1.902.965** €	1.866.121 €	1.891.252 €	1.951.150 €	1.991.562 €
Gesamt	4.012.276 €	4.106.944 €	4.555.979 €	4.342.828 €	4.547.832 €	4.522.206 €	4.448.995 €

* Summe aus taxOMobil Grund- und Zuschlagstarif

** Summe einschließlich Maxx-Ticket

4. Zuschussbedarf

Für das Jahr 2021 hat sich in der Finanzierung der Verkehrsleistungen ein Ausgleichsbedarf von 7.412.616 € (vor Verrechnung der externen Finanzierungsmittel) ergeben. Der Ausgleichsbedarf ermittelt sich, indem von Kosten für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (s. Ziffer 2 „Aufwand“) die erzielten (Netto-) Verkehrserlöse (s. Ziffer 3 „Verkehrserlöse“) abgezogen werden. Es besteht nicht nur nach dem Verkehrsvertrag, sondern auch nach EU-Recht ein Anspruch des Verkehrsunternehmens, dass ihm die Kosten für

die Erbringung der ihm auferlegten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung ausgeglichen werden. Im Rahmen der endgültigen Abrechnung ist der Ausgleichsanspruch aufgrund der verbundweiten Einnahmeaufteilung zu korrigieren.

Der Ausgleich für fremdgenutzte Fahrkarten führt zur Minderung der Erlöse und damit zu einem höheren Ausgleichsanspruchs des Verkehrsunternehmens. Die endgültige Abrechnung erfolgt im zeitlichen Versatz von einem Jahr, was die Komplexität des Abrechnungswesens stark erhöht.

Regionaler Teil

Der Schienenverkehr und auch der regionale Busverkehr befindet sich in der Aufgabenträgerschaft der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH und wird finanziert aus den der Verbundgesellschaft im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen überstellten Regionalisierungsmitteln des Bundes, Mitteln aus dem Kommunalen Finanzausgleich und originären Landesmitteln.

Nach dem Verbundvertragswerk sind Mehrleistungen im regionalen Bus- und Schienenverkehr partnerschaftlich, d.h. hälftig aus kommunalen Mitteln und Mitteln des Verkehrsverbundes zu finanzieren.

Odenwald-Bahn	456.000 €
Regionalbus	23.839 €
Finanzierung Linienbündel „Odenwald Nord“	78.536 €
	558.375 €

Risiken

Die Risikobeurteilung im Rahmen des vorliegenden Berichts ist zugleich eine Risikobeurteilung für die OREG als Aufgabenträgerorganisation im ÖPNV durch eigenes wirtschaftliches Handeln als Managementgesellschaft wie (und vor allem) auch eine Risikobeurteilung für den Odenwaldkreis, der nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G die Verpflichtungen übernimmt, die die OREG im Rahmen der Verkehrsverträge eingeht und auch die Regiekosten der OREG trägt. Zudem ist der Kreis Gesellschafter des RMV und trägt daraus faktisch ein gesellschaftsrechtliches Risiko.

1. Risikobewertung OREG

Das Betriebsergebnis aus Geschäftstätigkeit beträgt in 2021 -919.655 €. Nur die Hälfte der entstandenen Kosten können derzeit über Leistungsentgelte erwirtschaftet werden. Der Bereich der integrativen und betrieblichen Verkehrsdienstleistungen erwirtschaftet einen Kostendeckungsbeitrag. Allerdings unterliegen diese Dienstleistungen dem kommunalverfassungsrechtlichen Örtlichkeitsgebot.

Das Defizit aus der Geschäftstätigkeit wird im Rahmen der Mittelfristplanung durch den Zuwendungsbescheid für die Finanzierungsperiode 2020-2024 abgedeckt.

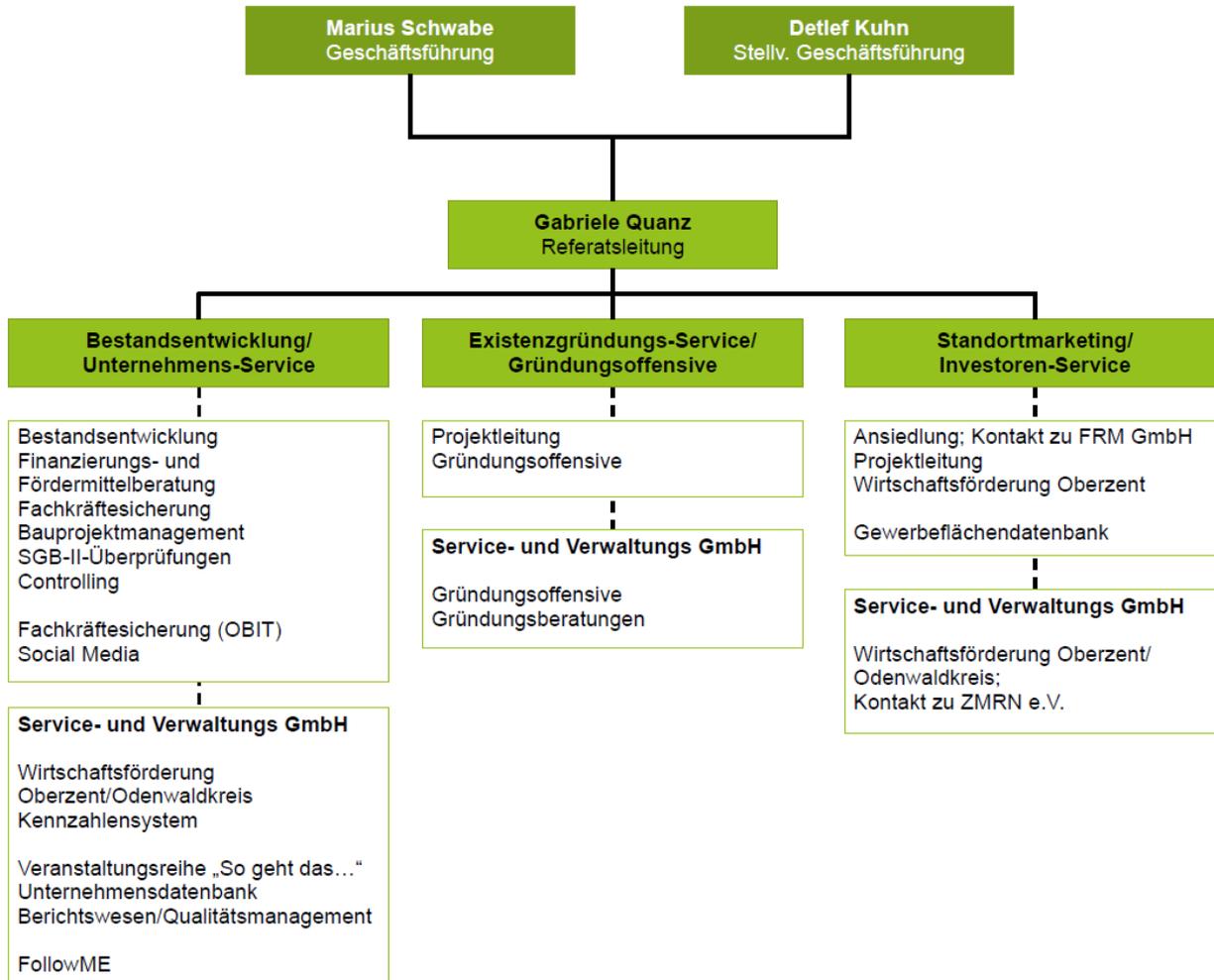
2. Risikobewertung Verkehrsverträge

Die Ausgleichsleistungen für den lokalen ÖPNV sind auf der Grundlage des Nahverkehrsplans 2019, der mittelfristigen Finanzplanung und des Zuwendungsbescheides des Odenwaldkreises für die Finanzierungsperiode 2020-2024 grundsätzlich auskömmlich finanziert. Die mittelfristige Finanzplanung unterstellt dabei Annahmen für die Fortschreibung von Kosten und Verkehrserlösen. Weiterhin wird unterstellt, dass die über die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem RMV und dem Land Hessen gewährte „Zuwendung für den lokalen Verkehr“ in Höhe von ca. 1,5 Mio. € erhalten bleibt. Im Falle des Ausfalls oder einer Reduzierung der Zuwendung müsste der Odenwaldkreis eine höhere Ausgleichsfinanzierung aufbringen, um dies zu kompensieren. Andererseits verharret die Zuwendung für den lokalen Verkehr auf dem Niveau der Vorjahre, erhält also weder eine Dynamisierung noch Anreizelemente. Risiken bestehen auch hinsichtlich der verbundweiten Einnahmenaufteilung, in deren Rahmen etwa ein Viertel der kassentechnischen Einnahmen abzuführen sind.

Wirtschafts-Service
Odenwaldkreis



1. Das Team-Organigramm



2. Bestandsentwicklung / Unternehmens-Service

Das Jahr 2021 war durch den Einfluss der Corona-Pandemie geprägt, wobei die verschiedenen Branchen unterschiedlich Betroffen waren. Zu den Gewinnern bzw. wenig betroffenen Unternehmen zählte durchgehend das produzierende Gewerbe und die Industrie.

Stark betroffen waren die Bereiche der Freizeitwirtschaft und des Tourismus (inkl. Gastronomie). Eine Begleiterscheinung der Pandemie waren auch Lieferengpässe bei wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten sowie der Fachkräftemangel, der gerade im Gesundheitsbereich ie Akteure vor große Herausforderung stellte.

Trotz dieser um Teil als kritisch einzustufenden Lage kam es 2021 im Odenwaldkreis zu nur sehr wenigen Betriebsaufgaben oder Insolvenzen. Die Hilfsprogramme des Bundes und des Landes haben hier deutlich Wirkung gezeigt und auch den sehr stark betroffenen Unternehmen eine auskömmliche Kompensation für ihre Umsatzverluste geboten.

Insgesamt hat sich die Odenwälder Wirtschaft als recht robust erwiesen, was u. a. mit der überdurchschnittlich hohen Zahl von Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe im Kreis zusammenhängen dürfte.

Neben den aktuellen Lieferketten-Problemen, der Rohstoff-Knappheit und dem Fachkräftemangel, der durch die Corona-Krise nur marginale Veränderungen erfahren hat, dürfte der Mangel an Gewerbeflächen und die steigenden Energiekosten die größten Herausforderungen für die Unternehmen in den kommenden Jahren werden.

2.1. Bestandsentwicklung

Im Berichtszeitraum wurden nur zwei Unternehmen (mit insgesamt 25 Mitarbeitern) in Kooperation mit dem Mentorennetzwerk Odenwald durch eine Sanierungs- bzw. Konsolidierungsberatung intensiv unterstützt. Ein Unternehmen wird mit großer Sicherheit am Markt verbleiben, das andere war so stark durch Managementchwächen und Altlasten beeinflusst, dass ein Insolvenzverfahren eingeleitet werden musste.

Zwei Unternehmen wurden in Kooperation mit dem Mentorennetzwerk im Bereich der Übergabe begleitet. Zwei weitere Unternehmen wurden dabei unterstützt, die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen für einen Glasfaseranschluss zu sondieren. Hierzu fanden durch die Geschäftsführung Gespräche mit der Entega und Bauunternehmen statt.

- Recherche und verständliche Aufbereitung von relevanten Informationen zu behördlichen Vorgaben, Fördermitteln und weiteren Unterstützungsprogrammen über die Corona-Sonderseite (www.oreg.de/info-corona/)
- Beratung und konkrete Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln, insbesondere bei der Soforthilfe und dem Hessen Mikroliquidität
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Bankgesprächen
- Information zu beispielhaften und sinnvollen Initiativen in der Region
- Vermittlung von Kontakten, um neue Bezugsquellen für Mangelprodukte (u.a. Schutzmasken) zu erschließen

2.2. Finanzierungs- und Fördermittelberatung

Im Berichtszeitraum wurden 17 Fördermittelanfragen bearbeitet. Der größte Teil bezog sich auf Förderprogramme zur Unterstützung von Digitalisierungsprojekten (DigiZuschuss und Digital Jetzt). In vielen Fällen wurden die Unternehmen intensiv bei der Antragsstellung durch den Wirtschafts-Service bei der Formulierung der Anträge und der im Einzelfall notwendigen Businesspläne unterstützt.

Einige Fördermittelanfragen konnten in Kooperation mit der IGO aus Mitteln des LEADER-Programms erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Hinzu kommt ein erfolgreicher Förderantrag, den der Wirtschafts-Service im Auftrag des Odenwaldkreises gesellt hat: Das im Jahr 2022 startende Projekt FollowME wird über eine Laufzeit von zwei Jahren vom Hessischen Digitalministerium gefördert. Insgesamt wurden so für die Unternehmen im Odenwaldkreis rund 360.000 Euro Zuschuss-Förderung generiert. Weitere Förderanträge sind noch nicht beschieden und könnten 2022 noch mit einem Zuwendungsbescheid zu einem erfolgreichen Abschluss kommen.

Weitere Förderanfragen im Bereich erneuerbare Energien/Klimaschutz wurden an den Klimaschutzmanager des Odenwaldkreises zuständigkeitshalber weitergeleitet. Weiterhin wurden 13 Kurzberatungen mit dem Ergebnis, dass das Vorhaben nicht förderfähig ist, geleistet. Der Odenwaldkreis wird ab 2022 als GRW-Fördergebiet vom Bund anerkannt. Auch wenn der Odenwaldkreis innerhalb des Programms nur als sog. D-Gebiet eingestuft

wird, dürfte diese Aufnahme in die GRW-Förderung eine erhebliche Zunahme der potenziellen Förderprogramme für kommunale und privatwirtschaftliche Projekte mit sich bringen.

Hessen-Mikroliquidität (HML)

Die Nachfrage nach diesem Überbrückungsdarlehen der WIBank, bei dem der Wirtschafts-Service Kooperationspartner ist, war 2021 relativ gering. Das Programm wurde im letzten Jahr in der Erstauflage stark nachgefragt: Allein vom Wirtschafts-Service wurden 2020 über 70 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von rund 2.144.000 Euro an die Unternehmen vor Ort vermittelt. Bedingt durch den zwischenzeitlich durch die kfw-Bank zur Verfügung gestellten kfw-Schnellkredit hat das HML-Programm seine Relevanz verloren. Den Anfragenden wurde daher nach Abstimmung mit der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald empfohlen, die Nutzung des kfw-Schnellkredits vorrangig zu prüfen, da dieses Programm im Einzelfall deutlich günstigere Haftungsmodalitäten bietet.

Im Berichtszeitraum wurden rund sieben Anfragen vom Wirtschafts-Service beantwortet. Vier Unternehmen konnten erfolgreich bei der Beantragung des Hessen-Mikroliquiditätsdarlehens im Berichtszeitraum begleitet werden. Bei den restlichen Anfragen ging es unter anderem um die von der WIBank geforderten Verwendungsnachweise und Möglichkeiten der Zahlungsdienstaussetzung. Das Programm wurde durch die Landesregierung nochmals bis zum 31.06.2022 verlängert.

2.3. Unternehmensbesuche

Im Jahr 2021 konnten leider aufgrund der Pandemie nur wenige Unternehmensbesuche stattfinden, da mit den steigenden Inzidenzwerten auch die Vorsicht der Unternehmen wieder gestiegen ist. Es fanden drei Unternehmensbesuche bei der Venso EcoSolutions GmbH, Geschäftsführer Herr Fabian Mendel, in Michelstadt sowie bei der Schreinerei Schlingmann, Herr Martin Schlingmann, und bei Herrn Gerd Waldvogel, Mobilitätsberater für Menschen mit Einschränkungen, statt.

2.4 Überprüfungen und Controlling von bestehenden Selbstständigkeiten im SGB II-Bezug

Im Berichtszeitraum wurden zwölf bestehende Selbstständigkeiten, die Unterstützung nach SGB II beziehen, im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis überprüft. Sieben Fälle wurde in 2021 abgeschlossen und in 50% dieser Fälle konnte der Hilfebezug beendet oder deutliche Steigerungen der Gewinne durch die Überprüfung erzielt werden. Dies bedeutet eine Kostenentlastung der Sozialleistungen in Höhe von 31.638 Euro. Seit Beginn der Maßnahme zum 01.02.2014 ist damit insgesamt eine Kostenentlastung der Sozialleistungen in Höhe von ca. 780.000 Euro erreicht worden.

2.5 Fachkräftesicherung

a) Odenwälder Berufsinformationstage (OBIT)

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und der hierdurch weiterhin bestehenden Kontaktbeschränkungen in den Schulen und Ausbildungsbetrieben, konnte die OBIT 2021 nicht in Präsenz stattfinden. Daher wurde mit der Planung für die OBIT 2022 früh begonnen. Am 29.09.2021 hat sich der Wirtschafts-Service mit dem fünf-köpfigen Berufsorientierungs-Team der Georg-August-Zinn-Schule in Reichelsheim ausgetauscht und ein Konzept entwickelt, wie die OBIT 2022 in Präsenz stattfinden kann. Dieses Konzept wurde am 26.10. im Rahmen der Vorbesprechung der teilnehmenden Schulen allen zuständigen Schulkoordinatoren:innen vorgestellt und beschlossen. Weiterhin wurde beschlossen, dass die OBIT 2022 nicht wie sonst üblich in den Monaten Februar und März stattfinden wird, sondern auf einen Zeitraum nach den Osterferien verlegt wird. Die Durchführung der OBIT in einem virtuellen Format wurde von allen Beteiligten als nicht sinnvoll betrachtet. Die Vorbereitungen für einen erfolgreichen „Re“-Start der OBIT 2022 wurden bereits 2021 durch Konferenzen mit den Unternehmen und der Entwicklung von flankierenden Maßnahmen (Buswerbung, Flyer etc.) gelegt.

b) Fachkräftesicherungsplattform: www.obit-online.de

Die Kommunikation und Informationsbeschaffung haben sich durch die Corona-Pandemie noch stärker als zuvor in das Internet verlagert. Das gilt auch für den Bereich der Berufsorientierung und Suche nach Auszubildenden: Wenn OBIT, Ausbildungsmessen und Praktika nicht mehr möglich sind, müssen andere – virtuelle – Kanäle gefunden und genutzt werden. In dieser Konsequenz hat der Wirtschafts-Service das Jahr 2021 auch genutzt, um die OBIT auch virtuell greifbar zu machen. Unter www.obit-online.de wurden im Herbst 2021 alle teilnehmenden Odenwälder Ausbildungsbetrieben und deren angebotenen Ausbildungsberufen für die Schüler:innen virtuell sichtbar (und auffindbar) gemacht.

Obit-online bietet Informationen über Odenwälder Ausbildungsbetriebe sowie deren Ausbildungs- und Studienmög-

lichkeiten und umfangreiche weitere Informationen, wie z. B. Zugangskriterien für Bewerber:innen, Karriereseiten, Social-Media-Kanäle, Praktikangebote, Erfahrungsbericht, Informationen speziell für Eltern, Standort der zuständigen Berufsschule sowie Hinweise auf Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür, Teilnahme an Berufsmessen etc.).

Die Aufnahme auf obit-online.de erfolgt für die Unternehmen kostenfrei und bis auf weiteres können alle Ausbildungsbetriebe im Odenwaldkreis diese Plattform für die Gewinnung von Auszubildenden nutzen, unabhängig, ob sie an der Präsenz-OBIT teilnehmen oder nicht.

In enger Abstimmung mit den weiterführenden Schulen, dem staatlichen Schulamt, dem 1. Kreisbeigeordneten sowie den OloV-Netzwerkverantwortlichen im Odenwaldkreis



Foto: obit-online.de ist für die zwei Zielgruppen Schüler:innen und Unternehmen aufgeteilt.

wurde mit OBIT-Online ein besonderer Schwerpunkt auf die Zielgruppe „Eltern“ gelegt. Die Eltern spielen bei der beruflichen Orientierung eine entscheidende Rolle. Daher ist auch eine Rubrik auf der OBIT-Seite eingerichtet, die den Eltern helfen soll, ihre Kinder bestmöglich bei der Wahl des richtigen Berufs oder des Studiums zu unterstützen. Hier wird durch den Wirtschafts-Service eindeutig ein Schwerpunkt auf die duale Ausbildung in zukunftsfähigen Berufen gelegt.

Obit-online.de bedeutet für die Odenwälder Schüler:innen und deren Eltern einen großen Mehrwert im Bereich der Berufsorientierung. Für die Schulen bzw. die Schulkoordinatoren:innen ist Obit-online eine Arbeitserleichterung, die gleich mehrere Arbeitsschritte in der Organisation der OBIT in den Schulen entfallen lässt. Obit-online.de soll damit zu dem zentralen Informationsportal im Bereich der Berufsorientierung sowohl für Schüler:innen als auch für Unternehmen im Odenwaldkreis werden.

2.6. Bauprojektmanagement

Im Berichtszeitraum wurden sechs Unternehmen bei Genehmigungsverfahren rund um geplante Bauvorhaben begleitet. Vier Bauprojektbegleitungen konnten mit positivem Ergebnis für die Unternehmen abgeschlossen werden (ein weiteres in 2022). Hierdurch konnten rund 100 Arbeitsplätze im Odenwaldkreis gesichert werden.

3. Existenzgründungs-Service

Die Zahl der Existenzgründerinnen und -gründer, die 2021 die Unterstützung durch den Wirtschafts-Service suchten, ist im Vergleich zu den Vorjahren nur leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden 65 neue Existenzgründungsvorhaben im Jahr 2021 betreut. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine Steigerung der Qualität der Gründungsvorhaben zu erkennen.

Um dieser regen Nachfrage nach Beratung auch unter Corona-Einschränkungen nachzukommen, hat der Wirtschafts-Service sofort nach Beginn der Corona-Krise das Angebot zur Beratung von Gründer:innen über Videokonferenzen eingerichtet. Auch telefonische Beratungen wurden angeboten und führten durchaus zu guten Ergebnissen. Die sonst als Präsenzveranstaltungen konzipierten Veranstaltungsformate „Existenzgründer-Seminar“ und „Stammtisch“ wurden ebenfalls virtuell angeboten und gut angenommen.

gründungs
offensive **go**

3.1. Gründungsoffensive

In Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße wurde 2021 der Gründer:innenpreis „GO“ zum 12. Mal wieder in den Kategorien „Klassische Gründungen und Unternehmensnachfolge“ sowie „Junge Unternehmen im Wachstum“ ausgeschrieben. Mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung der Wirtschaftsförderung Bergstraße startete der Wettbewerb am 27.05.2021. Einsendeschluss für die Bewerbungen war der 09.09.2021. Insgesamt gingen 16 Bewerbungen ein (Vorjahr: sieben), die auch alle formal zur Jury-Sitzung zugelassen werden konnten.

Aufgrund des großen Bewerberfeldes und der im Vorfeld von den Sponsoren geäußerten Bitte, dass keine Wettbewerbsbeiträge durch eine Vorjury aus dem weiteren Verfahren herausgenommen werden sollen, musste die Jury-Sitzung am 04.11.2021 in einem sehr komprimierten Ablauf stattfinden. Die Gründer:innen hatten jeweils fünf Minuten Zeit, sich und

Foto: Die Jury-Sitzung am 4. November 2021.



Foto: Eine von insgesamt 16 Präsentationen im Rahmen der Jury-Sitzung am 4. November 2021.

ihr Vorhaben vorzustellen und weitere fünf Minuten, auf die Fragen der Jury zu antworten. Trotz des hohen Zeitdrucks für alle Beteiligten verlief die Jury-Sitzung sehr harmonisch und professionell.

Die Jury vergab die Preise in „Klassische Gründungen und Unternehmensnachfolge“ (Preisträger: Dominik Jankowski, Fama Vfx, Michelstadt), „Junge Unternehmen im Wachstum“ (Preisträger: Fabian Mendel, Venso Ecosolutions GmbH, Michelstadt) sowie „Gründungen im Handwerk“ (Markus Schuster, Schoko-Schuster, Reichelsheim). Die Preisverleihung fand in einer Corona-geeigneten Form am 01.12.2021 an der Bergstraße statt und konnte im Livestream mitverfolgt werden.

Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum der Gründerpreis für Schüler:innen am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (BSO), Fachklasse für Holztechnik, vergeben. Ausgezeichnet wurde dabei ein real geplantes Unternehmen, das hoch-

wertige Holzlampen herstellen und vertreiben wird sowie die Geschäftsidee, ausgediente Seecontainer in tiny-houses umzubauen.

Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Ein Gründerseminar: Am 09.11. als offenes Seminar in Präsenz in den Räumen der vhs in Erbach und zwei Online-Seminare für die Fachklasse für Holztechnik am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis am 12.02. und 19.11. (per Zoom)
- Sieben virtuelle Gründerstammtische fanden am 03.02., 24.02., 31.03., 28.04., 26.05. und 30.06. statt sowie zwei weitere als Präsenzveranstaltung in Erbach 25.08. und 27.10. jeweils mit 15 und 12 Teilnehmenden
- Organisation einer Mentorenbesprechung in Präsenzform am 14.07.2021
- Erstellung einer fachkundigen Stellungnahme für ein Gründungsvorhaben aus dem Rechtskreis des SGBII
- Erstellung von acht fachkundigen Stellungnahmen für die Beantragung des Gründungszuschusses nach SGB III
- Fortsetzung des elektronischen Newsletters für Gründer:innen mit aktuell ca. 123 aktiven Nutzern (75 Vorjahr)
- Social-Media-Aktivitäten auf den Plattformen Facebook, Twitter und Instagram-Accounts (seit Juni) der Gründungsoffensive (83 Abonnent:innen)
- Veranstaltungshinweise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Gründungsoffensive wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

4. Standortmarketing / Investoren-Service

Unabhängig von der FRM GmbH gingen im Berichtszeitraum zwei weitere Anfragen ein: Die Ölmühle Sauerland will eine weitere Produktionsstätte im Odenwaldkreis eröffnen und eine Privatklinik aus Bulgarien eine Seniorenresidenz. In die Suche nach geeigneten Flächen/Bestandsgebäuden für diese Anfragen wurden die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis einbezogen.



Foto: Abschlussveranstaltung mit Gewinnspiel zur „Heimat-shoppen“-Aktion auf dem Wochenmarkt.

5 Projekte

5.1. Wirtschaftsförderung Oberzent / Odenwaldkreis

Die Aufmerksamkeit von Besuchern auf die lokalen Geschäfte und Gastronomen richten – dieses Ziel verfolgt die bundesweite „Heimat-shoppen“-Aktion der IHK. Oberzent nahm neben vier anderen Kommunen aus dem Odenwaldkreis 2021 erstmals an dem Projekt teil. Die Kampagne wurde im September/Oktober vom Wirtschafts-Service erfolgreich begleitet. Im Berichtszeitraum wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen, Teilnehmende akquiriert und eine virtuelle Kick-off-Veranstaltung sowie mehrere Abstimmungsgespräche durchgeführt. Die Stadtverwaltung unterstützte die Aktivitäten mit einer regelmäßigen Berichterstattung über ihre Kanäle und im Rahmen einer Abschlussveranstaltung mit einem gemeinsam organisierten Gewinnspiel auf dem Wochenmarkt. Die zehn Teilnehmerbetriebe stellten eine positive Resonanz seitens der Kund:innen fest,

auch ist für 2022 die Beteiligung weiterer Geschäfte zu erwarten. Während der Aktion kam es zur Veröffentlichung von Facebook-Beiträgen mit Vorstellung der beteiligten Geschäfte, die überdurchschnittliche Reichweiten erzielten.

Die Vernetzung mit dem Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V. wurde in diversen Online-Formaten fortgesetzt, Ende März hat sich die OREG als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Odenwaldkreises dort auch im Rahmen einer Videokonferenz präsentiert. Im September konnten die Geschäftsführung und die Wirtschaftsförderin erstmals wieder an einer Präsenzveranstaltung des Vereins in der Nähe von Mannheim teilnehmen.

Im Frühjahr wurde unter Beteiligung einer Odenwälder Werbeagentur eine Veranstaltung „Online sichtbar bleiben“ angeboten, an der rund 30 Unternehmen aus dem Kreisgebiet teilnahmen.

Die Wirtschaftsförderin unterstützte die Stadt Oberzent bei der Erstellung einer Interessensbekundung für die Bewerbung zum Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Landes Hessen. Die Fördermittel (ca. 40.000 Euro) könnten einer Neuauflage des Brunnenfestes ab 2022 zugutekommen.

Im Herbst wurden zwei Betriebsbesuche durchgeführt, bei Werkzeug- und Formenbau Vogel GmbH und bei Baumgärtner GmbH. Trotz Pandemie bewerten die Unternehmen die Lage als einigermaßen stabil, dennoch erschwert die globale Lieferkettenproblematik die Abarbeitung der Aufträge.

Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Im Erfassungszeitraum wurde die Vermarktung eines ehemaligen Gasthauses im Ortsteil Hesselbach begleitet. Der ehemalige „Schützenhof“ in Oberzent-

Beerfelden konnte erfreulicherweise einer gastronomischen Nachnutzung zugeführt werden

- Zwei weitere Gewerbeimmobilien in Oberzent konnten unter Beteiligung des Wirtschafts-Service erfolgreich vermittelt werden
- Zudem wurde eine Fördermittelanfrage eines Gastromomen unter Beteiligung von Frau Lachnit aus der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung begleitet
- Im Dezember fand ein Abstimmungsgespräch über die weitere Ausrichtung der Ziele der Wirtschaftsförderung Oberzent / Odenwaldkreis mit der Leitung der Stadtverwaltung statt. Besonders das Thema Standortmarketing und die Sichtbarmachung der Unternehmen soll in den nächsten Monaten vorangetrieben werden. Regelmäßige Abstimmungsgespräche mit der Stadtverwaltung werden eingeplant

Foto: Betriebsbesuch bei Werkzeug- und Formenbau Vogel GmbH.



5.2. Unternehmensdatenbank auf OREG-Homepage

Mit der Unternehmensdatenbank möchte der Wirtschaftsservice der OREG Unternehmen dabei unterstützen, neue Kontakte zu Kunden und Fachkräften zu erhalten sowie Interessierten einen schnellen Überblick über die Unternehmenslandschaft ermöglichen.

In die Datenbank können alle Unternehmen mit Sitz im Odenwaldkreis aufgenommen werden. Für die Pflege und Aktualisierung der Daten wird ein Jahresbeitrag in Höhe von 100 Euro von den Unternehmen erhoben. Aktuell sind 55 Unternehmen vertreten, ein weiteres hat sein Interesse bekundet. Ziel ist, dauerhaft 100 Unternehmen für die Datenbank zu gewinnen.

Zusätzlich zu den im Jahresbeitrag inbegriffenen Leistungen haben die einzelnen Unternehmen seit Mitte November nun die Gelegenheit, Meldungen wie bspw. Jubiläen, Stellenausschreibungen oder Unternehmensvergrößerungen an uns zu übermitteln. Diese Informationen werden dann im Rahmen eines Facebook-Posts auf dem OREG-Social-Media-Kanal veröffentlicht. Die im hohen Maße beliebten Unternehmensvorstellungen werden für neue Mitglieder der Unternehmensdatenbank fortgeführt.



Foto: Betriebsbesuch bei Baumgärtner GmbH.

5.3. Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015

Nach Umstieg auf die beiden neuen Softwarelösungen für CRM und DMS wird der Wirtschafts-Service ein Qualitätsmanagement-System (QMS) aufbauen, das sich an ISO 9001:2015 orientiert.

Aktuell wird das QM-Handbuch erstellt und alle im Wirtschafts-Service laufenden Prozesse dokumentiert und damit gleichzeitig ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) angestoßen. Die Arbeiten zum Aufbau laufen gut und befinden sich kurz vorm Abschluss. Ende 2021 sind das Handbuch und rund 85% der Prozesse im Wirtschafts-Service bereits dokumentiert.

5.4. Unternehmensbefragung

Im August 2020 startete der Wirtschafts-Service eine neue Unternehmensbefragung. Der hierfür entwickelte Fragebogen konnte bis zum 20.09.2020 online ausgefüllt werden. Rund 1.000 Unternehmen wurden per Mail um ihre Beteiligung gebeten, zusätzlich erschien hierzu ein Pressebericht im Odenwälder Echo. Insgesamt nahmen 136 Unternehmen an der Befragung teil. Die Ergebnisse wurden durch eine Klasse des Beruflichen Schulzentrums ausgewertet. Bedingt durch den neuen Lockdown im November 2020 ist die Aussagekraft der Umfrage insbesondere in den Fragenkomplexen zur strategischen Entwicklung der Unternehmen sehr eingeschränkt.

Die Ergebnisse wurden in der Wirtschaftsbeirats-Sitzung am 01.02.2021 vorgestellt und kurz diskutiert. Ein perspektivisch erkennbarer Handlungsbedarf ergibt sich in den Bereichen Fachkräfteversorgung (wegen der derzeit sehr eingeschränkten Berufsorientierung der Abgangsklassen der Haupt- und Realschulen) sowie bei der Nachfolge von bestehenden Unternehmen.

5.5. „FollowME“

Im Auftrag des Odenwaldkreises hat der Wirtschafts-Service einen Förderantrag aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ für das Projekt „FollowME“ gestellt. Der Antrag wurde von Seiten des Hessischen Digitalministeriums im Sommer 2021 positiv beschieden, so dass das Projekt am 01.01.2022 mit einer 90%-Förderung über zwei Jahre anlaufen kann. Am 28.06. übergab die Digitalministerin, Frau Prof. Dr. Sinemus, Herr Landrat Frank Matiaske und OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe einen Förderbescheid über 198.000 Euro zur Umsetzung des vom Wirtschafts-Service konzipierten Projekts „FollowMe“. „FollowMe“ ist nach Auskunft des Ministeriums das erste in der Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm Starke Heimat Hessen, das vom Land Hessen die Förderzusage erhält. In dieser werden vorzugsweise Gemeinschaftsvorhaben in den Bereichen Verwaltungsdigitalisierung und Smart City bzw. Smart Region gefördert, die möglichst Modellcharakter haben.

Gegenstand des Projekts ist, zehn kleine Unternehmen (bis 50 Mitarbeiter) im Odenwaldkreis die Chance zu erschließen,

sich die Vorteile der Digitalisierung zu Nutzen zu machen. Die Mitarbeiterinnen des Wirtschafts-Service stehen während der Projektlaufzeit diesen zehn Unternehmen mittels individueller Ansprache, Begleitung und Anleitung zur Seite und unterstützen sie unter dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ beim Einstieg und Umgang mit den digitalen Technologien.

Ziel ist es, den Unternehmen zu zeigen, dass sie sich schon mit geringem Aufwand messbare Vorteile durch die Nutzung der Digitalisierung erschließen können. Je nachdem, wo die Ziele und Schwerpunkte des Unternehmens liegen, richtet sich die Beratungsstrategie auf bspw. Kundenbindung, Prozessoptimierungen oder die Gewinnung neuer Mitarbeiter

aus, damit die zehn Unternehmen auch langfristig aus „FollowME“ Nutzen ziehen können. Die Entwicklung der beteiligten Unternehmen (vom Skeptiker zum Influencer) wird im Rahmen eines Blogs dokumentiert, so dass auch eine große Zahl weiterer Unternehmen an den im Projekt erzielten Erkenntnissen partizipieren und diese für ihre eigenen Aktivitäten nutzen können.

Projekt „FollowME“ wird gefördert durch:



Foto: Landrat Frank Matiaske, Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus und Marius Schwabe bei der Übergabe des Förderbescheids für das Projekt „FollowME“ am 28.06.2021.



5.6 Sonstige Aktivitäten des Wirtschafts-Service

- Vorbereitung einer Veranstaltung zum Thema „Fachkräftesicherung“ für Unternehmen aus dem Odenwaldkreis am 07.09. in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Gleichheitsbeauftragten des Odenwaldkreises und der IVO. Im Rahmen der Veranstaltung sollen durch das IWAK die Ergebnisse des Lohnatlas Hessen sowie die aktuellsten Prognosen zum Fachkräftebedarf bis 2026 in der Region vorgestellt werden. Die IWAK-Prognosen werden erstmals auch die erwarteten Einflüsse der Digitalisierung sowie der Corona-Pandemie beinhalten und bilden daher eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen auf regionaler und betrieblicher Ebene
- Teilnahme an zwei Beiratssitzung mit der Hochschule Darmstadt (h_da) zur Etablierung des Studiengangs int. BWL am BSO. Durch den Wirtschafts-Service wurde dieses Vorhaben durch die Schaltung von zwei redaktionellen Beiträgen der h_da im Standortmagazin sowie einem Großbanner am Postgebäude in Erbach unterstützt
- Vorbereitungen für die Erstellung eines Förderantrags für ein Projekt der MikroLogistik im Odenwaldkreis mit dem Ziel, regionale Lieferverkehre so zu optimieren, dass ein Lieferservice durch regionale Unternehmen wirtschaftlich tragfähig wird. Kooperationspartner bei diesem Projekt ist der Geschäftsbereich ÖPNV sowie das Software-Unternehmen, dass garantiert-mobil! entwickelt hat, die auch technische Grundlage für die Weiterentwicklung zur Erfassung von regionalen Lieferströmen sein soll
- Unterstützung der Gesundheitsmanagerin des Odenwaldkreises bei der Konzeption eines Weiterbildungslehrgangs „Praxismanager“. Mit dieser Ausbildung sollen Ärzten (gerade auch jungen Ärzt:innen, die eine Praxis übernehmen wollen) Fachpersonal zur Seite gestellt werden, die den betriebswirtschaftlichen Bereich einer Praxis führen
- Aktive Beteiligung an den regelmäßigen Erhebungen des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Frankfurt, zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unternehmen in Hessen und den Arbeitsmarkt. Im Berichtszeitraum hat die Referatsleiterin des Wirtschafts-Service an drei Videokonferenzen des IWAKS gemeinsam mit anderen Wirtschaftsförderungs-Einrichtungen in Hessen teilgenommen. Die Beteiligung an dieser Focus-Gruppe erleichtert die Einordnung der Situation und Folgen der Corona-Pandemie im Odenwaldkreis im Vergleich zu anderen Landkreisen in Hessen



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021



1. Projekt Hainhaus – „Park für grüne Technologie“

Die Liegenschaft Munitionsdepot Hainhaus liegt in der Gemarkung Breitenbrunn der Gemeinde Lützelbach und hat eine Größe von 73,8 ha. Aktuell befinden sich 120 ehemalige Militärbunker aus Beton mit einem Lagervolumen von 107.153 m³.

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH hat dieses Areal im September 2007 vom Land Hessen (Landesbetrieb Hessen-Forst) erworben.

Zielsetzung des Projektes:

- gemeinsame Produkt- und Dienstleistungspräsentation regionaler Firmen aus den Bereichen
- Nutzung regenerativer Energien
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- effiziente Energieverwertung
- Vermarktung und Beratung der Bevölkerung durch die Unternehmen
- Ansiedlung von Kompetenzträgern aus dem Odenwaldkreis und anderen Regionen
- Aufbau von Produktionen und Dienstleistungen aus den Bereichen stofflicher- und energetischer Biomassen
- Integration dieser Firmen in den regionalen Wertschöpfungskreislauf

Das Gelände Hainhaus wird zur Zeit wie folgt genutzt:

- Lagerung in den vorhandenen Bunkern; Fa. Pirelli
- Freifläche zur Nutzung einer Photovoltaikanlage der Fa. Hainhaus GbR

- Freifläche zur Verarbeitung von Wurzelstöcken, Fa. Schwinn
- Abstellfläche für Fahrzeuge der Fa. H-Line Produktion GmbH
- Aufdach PV-Anlage der OREG
- Die „Munitionshalle“ als Lagerhalle - seit Januar 2016, Fa. Tiggo GmbH
- Lagerung von Destillaten der Fa. St. Kilian Distillers
- Freifläche zur Nutzung einer Windkraftanlage, Windpark Bad König
- Aufdach- und Freiflächen PV-Anlage der Firma Schoenergie GmbH

2. Mitarbeiter

Die Geschäftsführung bilden Herr Rechtsanwalt Marius Schwabe mit Herrn Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn als sein Stellvertreter. Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH beschäftigte in den Jahren

	2020	2021
Ganztagskräfte	17	16
Teilzeitkräfte (50 bis 90%)	11	11
Teilzeitkräfte (bis 50%)	0	0
Aushilfen	4	3

3. Vermögenslage

Die Finanzierung der OREG mbH wird zentral vom Odenwaldkreis verantwortet. Nur in Einzelfällen wird direkt von den regionalen Geldinstituten Kapital aufgenommen. Die Vermögenslage (komprimierte Bilanz) der OREG mbH stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 TEUR	Prozent (%)	31.12.2021 TEUR	Prozent (%)	Differenz TEUR
Aktiva					
Anlagevermögen	4.660	56,3	4.709	57	+45
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, RAP	1.545	18,6	1.452	18	-93
Flüssige Mittel	2.076	25,1	2.052	25	-24
Bilanzsumme	8.281	100,00	8.213	100,00	-68
Passiva					
Eigenkapital	2.844	34,3	2.912	36	+68
Rückstellungen	760	9,2	1.308	16	+548
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.903	35,1	2.480	30	-423
Verbindlichkeiten aus L.u.L. sonstige Verbindlichkeiten und RAP	1.775	21,4	1.513	18	-262
Bilanzsumme	8.281	100,00	8.213	100,00	-68

Bilanzkennzahlen

- Anlagenintensität: 57 %
- Eigenkapital: 36 %

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 68 wirkt sich positiv auf das Eigenkapital der OREG mbH aus. Zum 31.12.2021 wurden TEUR 2.912 bilanziert. Die Finanzierung der Liegenschaften Postimmobilie, ehemaliges Munitionsdepot Hainhaus, Rettungswache Erbach und der Rettungswache Gersprenz erfolgt durch langfristige Kredite bei der Sparkasse Odenwaldkreis und bei der Volksbank Odenwald eG. Die Postimmobilie wird derzeit durch den Odenwaldkreis und die Postbank angemietet. Hier konnten die Mietverträge um weitere fünf Jahre verlängert werden. Das ehemalige Munitionsdepot hat als Hauptmieter die Firma Pirelli Deutschland GmbH, die Firma Tiggo GmbH und die St. Kilian Distillers GmbH. Die Rettungswachen werden durch den Odenwaldkreis angemietet.

4. Finanzlage

Die Finanzlage der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH wird durch den direkten Zuschuss des Odenwaldkreises maßgeblich bestimmt. Die Liquidität war durch die Zuschüsse im Jahr 2021 sichergestellt. Der Bestand an flüssigen Mitteln zu Beginn des Geschäftsjahres betrug TEUR 2.076 und verringert sich am Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 2.052. Die Geschäftsführung der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH rechnet nicht mit Liquiditätspässen in den kommenden zwei Jahren.

5. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 68 aus. Dieses Ergebnis resultiert aus sparsamer Mittelverwendung, reduzierten Aufwendungen im Personalbereich, sowie Einnahmeerhöhungen (u.a. bei Mieterträgen).

6. Ausblick

Die OREG mbH ist über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Sie hat sich in den Bereichen ÖPNV, Breitband und Regenerative Energien bereits Anerkennung in Form von Auszeichnungen durch das Land Hessen einen Namen erarbeitet. Auch die Beitritte zur Metropolregion Rhein-Main-Neckar (ZRMN) und zur Frankfurt RheinMain GmbH helfen dabei, den Odenwaldkreis besser zu positionieren und für den Standort zu werben.

Die Vermarktung des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus spielt für die künftige Entwicklung eine tragende Rolle .

7. Chancen und Risiken

Chancen sieht die Geschäftsführung in der weiteren Zusammenarbeit mit der St. Kilian Distillers GmbH was die Vermietung Hainhaus angeht. Hier wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Geschäftsführung sieht weiteres Entwicklungspotential der OREG durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen – der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis.

8. Wirtschaftsplan 2021

Geschäftsjahr	2021
Umsatzerlöse	881.970,00 €
Dienstleistungen	72.751,00 €
Betriebsumlagen	913.222,00 €
Fahrkartenvertrieb	10.000,00 €
Gesamtleistung	1.877.943,00 €
Mat.Stoffe und Waren	129.300,00 €
Rohertrag	1.748.643,00 €
Sonstige betriebliche Erlöse	35.530,00 €
Betrieblicher Rohertrag	1.784.173,00 €
Personalkosten	1.696.581,00 €
Raumkosten	207.000,00 €
Versicherungen/Beträge	53.498,00 €
Besondere Kosten	321.169,00 €
Kfz-Kosten	46.300,00 €
Werbe-/Reisekosten	134.850,00 €
Kosten Warenabgabe	115.200,00 €
Abschreibungen	324.681,00 €
Reperatur/Instandhaltung	95.200,00 €
Projekte ÖPNV - siehe WI-Plan ÖPNV	80.000,00 €
Sonstige Kosten	752.095,00 €
Garantiert Mobil	35.050,00 €
Gesamtkosten	3.771.624,00 €
Betriebsergebnis	-1.987.451,00 €

Zinsaufwand	80.851,70 €
Sonstige neutrale Aufwendungen	30.500,00 €
Neutraler Aufwand	111.351,70 €
Zinserträge	10.440,00 €
Sonstige neutrale Erträge	101.000,00 €
Geschäftsbesorgung Odenwaldkreis	0,00 €
Dyn. Fahrgastinformation	0,00 €
Neutraler Ertrag	111.440,00 €
Ergebnis vor Steuern	-1.987.362,70 €
Ausgleich Mittelfristplanung ÖPNV	838.340,00 €
Ergebnis	-1.149.022,70 €
Zuschuss zur Aufgabenerfüllung	1.149.022,0 €
Ergebnis	0,00 €



Brenergo - Gesellschaft
für Breitband sowie
erneuerbare Energien mbH





Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Unternehmen

Die Brenergo Gesellschaft zur Strukturierung, Planung, Finanzierung und Betrieb eines Breitbandkabelnetzes im Odenwaldkreis und in anderen Gebieten einschließlich aller dazugehöriger Dienstleistungen; Förderung, Gewinnung, Nutzung und Verkauf regenerativer Energien ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH.

2. Photovoltaik

An folgenden Liegenschaften unterhält die Brenergo GmbH Photovoltaikanlagen:

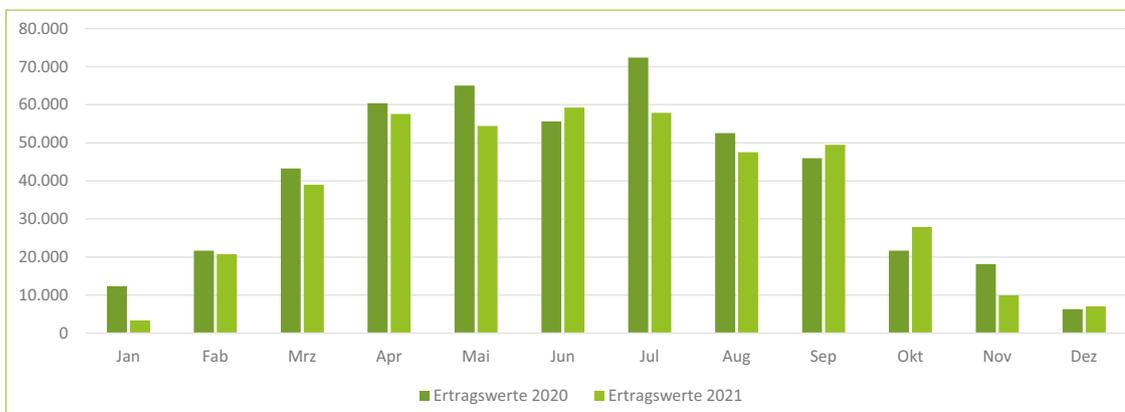
- Carl-Weyprecht-Schule in Bad König
- Gymnasium Michelstadt I Sporthalle
- Schule am Sportpark Erbach I Neubau
- Rettungswache/ Erbach
- TLS Michelstadt
- Berufsschule Michelstadt I Werkstatt
- Turnhalle Hainstadt
- Schwimmbad Reichelsheim
- AWO Kindergarten Kirchbrombach
- Hainhaus I
- Hainhaus II
- Oberzentschule in Beerfelden

Insgesamt haben die zwölf Photovoltaikanlagen eine Nennleistung von 521.865 kWp.

Erträge in kWp im Vergleich

Monat	2020	2021
Januar	12.310	3.348
Februar	21.667	20.734
März	43.252	38.965
April	60.406	57.586
Mai	65.040	54.430
Juni	55.595	59.283
Juli	72.388	57.900
August	52.546	47.546
September	45.974	49.499
Oktober	21.671	27.863
November	18.174	9.906
Dezember	6.260	7.045
Gesamt	475.283	434.105

Einspeisewerte PV-Anlagen 2020 - 2021 im Vergleich



Grafik: Vergleich der Erträge aller Photovoltaikanlagen 2020 und 2021 in kWp.

Ergebnisrechnung PV-Anlagen 2021

Ertrag	
Umsatzerlöse	229.182,69 €
Gesamtleistung	229.182,69 €
Rohertrag	229.182,69 €
Aufwand	
Personalkosten	- €
Raumkosten	5.217,39 €
Versicherungen / Beiträge	7.669,68 €
Werbe- und Reisekosten	- €
Kosten der Warenabgabe	- €
Abschreibungen	125.599,00 €
Reparaturen/Instandh.	964,85 €
Sonstige Kosten	6.000,64 €
Gesamtkosten	145.451,56 €
Betriebsergebnis	83.731,13 €
Zinsaufwand	15.093,78 €
Sonst. Neutr. Aufwand	22,97 €
Neutraler Aufwand	20.552,87 €
Zinserträge	- €
Sonst. Neutr. Ertrag	- €
Ergebnis vor Steuern	68.614,38 €
Steuer Eink. Und Ertr.	- €
Vorläufiges Ergebnis	68.614,38 €

3. Breitbandversorgung

Seit 2012, besitzt die Brenergo GmbH ein flächendeckendes Breitbandnetz im Odenwaldkreis. Verpachtet wird das Netz an den Carrier HSE Medianet GmbH. Mit ihr wurde gemeinsam ein Werbe- und Marketingkonzept entwickelt, die den Privat- und Geschäftskundenbereich für das Breitbandprojekt nach Zielgruppen definiert und entsprechende Maßnahmen aufzeigt. Nach der entsprechenden Konzeption wurde ein detaillierter Ablauf- und Kommunikationsplan erarbeitet, der die Markteinführung der Angebotspalette der HSE Medianet GmbH als zuverlässiger Telekommunikationsanbieter im Odenwaldkreis visuell und kommunikativ darstellt.

3.1 Neuverträge

Im Abrechnungszeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021 konnten insgesamt 4.383 Neuverträge akquiriert werden. Insgesamt bestehen 18.887 Verträge. Der Marktanteil liegt derzeit bei 39,39 Prozent.

3.2 Neukunden durch die Deutsche Telekom AG und GGEW

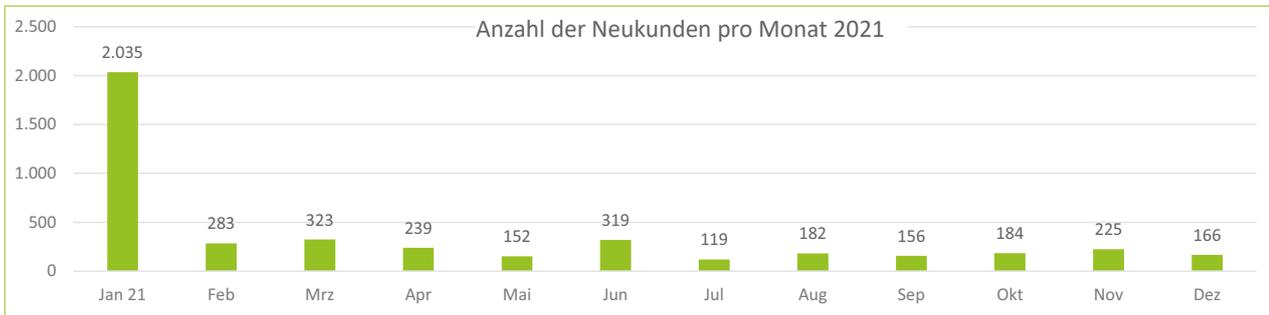
Durch zusätzliche Verträge der Deutschen Telekom AG (1.898) und der GGEW (70) konnten von Juni bis Dezember 2020 1.968 Neukunden gewonnen werden. Diese wurden im Januar 2021 mittels Zusatzvereinbarung mit der Entega Medianet GmbH in die Statistik 2021 aufgenommen und gutgeschrieben.

Vertragsentwicklung Haushalt und Geschäftskunden 2021

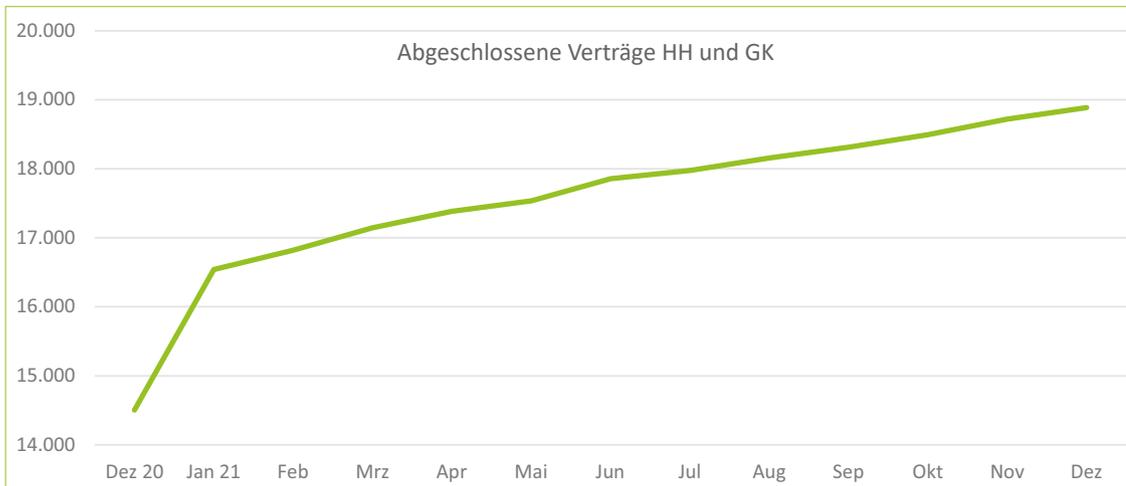
Monat / Jahr	Abgeschl. Verträge HH und GK	Neukunden ¹	Anteil der GK
<i>Dez 2020</i>	<i>14.504</i>		<i>1.336</i>
Januar 21	16.539	2.035	1.377
Februar 21	16.822	283	1.386
März 21	17.145	323	1.388
April 21	17.384	239	1.393
Mai 21	17.536	152	1.398
Juni 21	17.855	319	1.413
Juli 21	17.974	119	1.414
August 21	18.156	182	1.414
September 21	18.312	156	1.419
Oktober 21	18.496	184	1.417
November 21	18.721	225	1.429
Dezember 21	18.887	166	1.425
Zuwachs²		4.383	89

¹ Neukunden 2021. Vertrags-Kündigungen sind berücksichtigt.

² Zuwachs gegenüber Ende 2020.



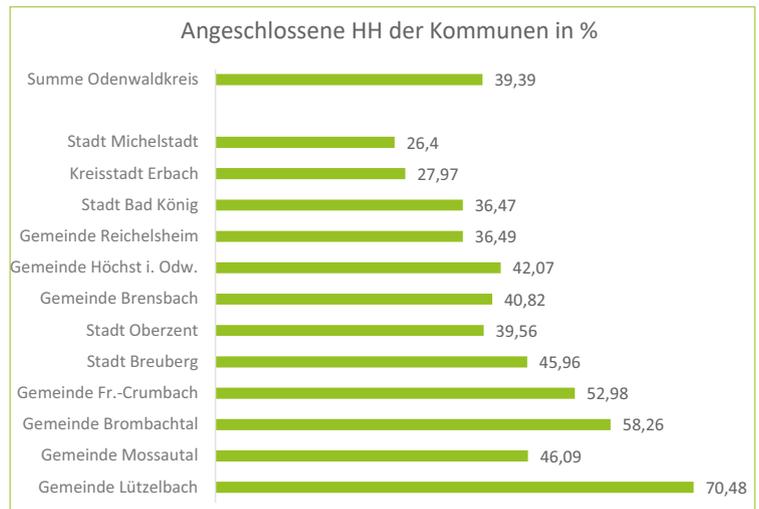
Grafik: grafische Darstellung der Anzahl der Neukunden pro Monat



Grafik: grafische Darstellung der abgeschlossenen Verträge von Haushalten und Geschäftskunden

Haushalte - Anteil der einzelnen Kommunen zum
31. Dezember 2021

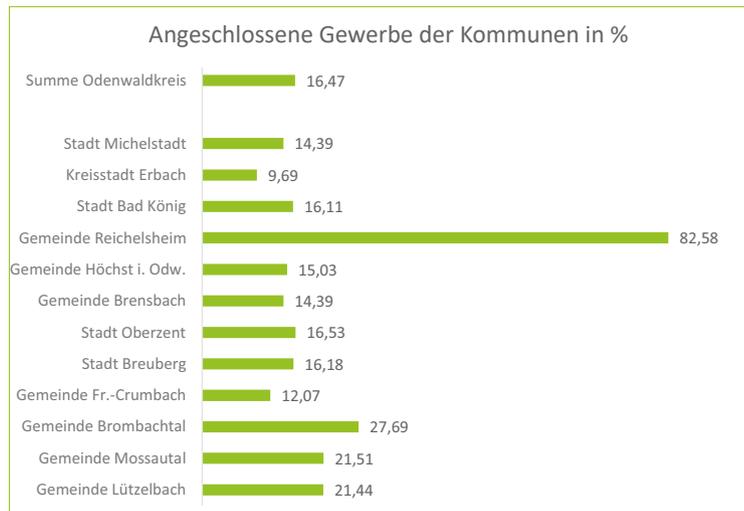
Ort	Anzahl der Haushalte (HH)	Prozentualer Anteil der angeschl. HH (%)
Gemeinde Lützelbach	2.710	70,48
Gemeinde Mossautal	1.202	46,09
Gemeinde Brombachtal	1.725	58,26
Gemeinde Fr.-Crumbach	1.510	52,98
Stadt Breuberg	3.220	45,96
Stadt Oberzent	4.982	39,56
Gemeinde Brensbach	2.479	40,82
Gemeinde Höchst i. Odw.	4.455	42,07
Gemeinde Reichelsheim	3.905	36,49
Stadt Bad König	4.470	36,47
Kreisstadt Erbach	6.396	27,97
Stadt Michelstadt	7.270	26,40
Summe Odenwaldkreis	44.330	39,39



Grafik: Grafische Darstellung der angeschlossenen Haushalte der Kommunen in Prozent

Gewerbetreibende - Anteil der einzelnen Kommunen zum 31. Dezember 2021

Ort	Anzahl der angemeldeten Gewerbe ¹	Prozentualer Anteil der angemeldeten Gewerbe (%)
Gemeinde Lützelbach	457	21,44
Gemeinde Mossautal	279	21,51
Gemeinde Brombachtal	260	27,69
Gemeinde Fr.-Crumbach	323	12,07
Stadt Breuberg	513	16,18
Stadt Oberzent	1.065	16,53
Gemeinde Brensbach	535	14,39
Gemeinde Höchst i. Odw.	752	15,03
Gemeinde Reichelsheim	178	82,58
Stadt Bad König	683	16,11
Kreisstadt Erbach	1.713	9,69
Stadt Michelstadt	1.480	14,39
Summe Odenwaldkreis	8.241	16,47



Grafik: Grafische Darstellung der angeschlossenen Gewerbetreibenden der Kommunen in Prozent

¹Anzahl der angemeldeten Gewerbe, ohne Photovoltaik-Gewerbeanmeldungen.

3.3 LEADER-Förderung

Wir haben bei der IGO im Dezember 2020 einen Antrag zur Überprüfung der prinzipiellen Förderfähigkeit von einem zusätzlichen technischen Projektmitarbeiter (VZÄ-Stelle) in der Brenergo gestellt. Hintergrund hierfür ist, in ganz Hessen bräuchte jede Kommune einen Mitarbeiter der das Thema Gigabitausbau die nächsten Jahre zumindest mit einer halben Stelle mitbetreut – so auch im Odenwaldkreis. Die Landesregierung fördert allerdings lediglich vier überregionale Breitbandberater. Der Gigabitausbau wird in den kommenden Jahren das zentrale Thema im ländlichen Raum sein. Die ländliche Struktur ist eines der zentralen Anliegen der LEADER-Förderung und Personalkosten sind auch förderfähig.

Beim IGO-Förderausschuss ist unsere Projektbeschreibung durchweg positiv aufgenommen worden. Die in der Zwischenzeit auszufüllenden Unterlagen, konnten wir zusammen mit dem Förderantrag bei der Bewilligungsstelle des Landratsamtes einreichen. Im Gespräch mit der Bewilligungsstelle wurde deutlich, dass es sich bei unserem Projekt um kein alltägliches Projekt handle, weshalb der Abstimmungsbedarf diesbezüglich größer ist und auch länger dauert. Bei der IGO-Förderausschusssitzung am 16.06.2021 kamen bezüglich unsren Projekts keine weiteren Fragen mehr auf, somit warten wir jetzt auf die finale Bewertung des Förderausschusses. Bis zum 16.07.2021 werden wir hierzu weitere Informationen erhalten, da bis zu diesem Zeitpunkt die Meldefrist für die WI-Bank läuft.

3.4 Gigabit-Schulen

Der Betreibervertrag wurde Januar 2021 von der BNetzA überprüft, der Vertrag erfüllt die Anforderungen der NGA-Leerrohrrahmenregelung zur Ausgestaltung von beihilferechtlichen Zugangsverpflichtungen und Gestaltung der Vorleistungspreisen. Der Bau beginnt am 29.03.2021, vertraglich vereinbart ist die Fertigstellung bis zum 31.12.2022. Zur Erschließung der 34 Schulen konnten rund 12.000 Meter bestehende Tiefbautrassen genutzt werden und ca. 6.000 Meter Rohrleitungstrasse wurden neu gebaut. Der technische Verfahrensprozess für die externen Glasfaseranschlüsse gliederte sich in fünf Phasen auf:

1. Fertigstellung des Tiefbaus mit Gebäudeeinführung (max. 3 Meter) und Verlegen von Leerrohren
2. Einblasen der Glasfaser
3. Anschluss der Glasfaser am Multifunktionsgehäuse (MFG) und am Abschlusspunkt Linientechnik (APL) im Gebäude
4. Dämpfungsmessung der Glasfaser
5. Abnahme durch den Betreiber

Die fördertechnischen und juristischen Meilensteine im Jahr 2021 im Überblick:

21.01.21	BNetzA Stellungnahme zum Vertrag Medianet ohne Beanstandungen zurück erhalten
25.01.21	Unterzeichnung Vertrag Betrieb unter Vorbehalt der Förderung
25.01.21	Unterzeichnung Vertrag Bau unter Vorbehalt der Förderung
29.03.21	Baubeginn

13.04.21	Vorzeitigen Maßnahmebeginn vom Land Hessen genehmigt bekommen
15.04.21	Verträge mit Entega u. der Fa. Klenc unter Vorbehalt endgültigen Förderzusage geschlossen
19.04.21	Virtuellen Spatenstich mit Digitalministerin Frau Prof. Dr. Sinemus
23.07.21	Übergabe des Zuwendungsbescheids durch Prof. Dr. Sinemus (650 TEUR)
13.10.21	Vorortprüfung durch den Fördermittelgeber

Am 23.07.2021 übergab die hessische Digitalministerin, Frau Prof. Dr. Sinemus Herrn Landrat Matiaske den Zuwendungsbescheid zur Landes-Kofinanzierung i.H. von 650.000 Euro. Bis 2022 sollen alle 36 Odenwälder Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen sein. Der Ausbau ist im Zeitplan und kann bis Ende des Jahres komplett umgesetzt werden. Bereits im April erfolgte an der Schule am Sportpark in Erbach der symbolische Spatenstich dafür.

Foto: Fördermittelbescheid-Übergabe: Landtagsabgeordnete Sandra Funken, Dr. Kristina Sinemus (Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung), Landrat Frank Matiaske und Landtagsabgeordneter Frank Diefenbach (v.l.n.r.)





Foto: Teilnehmer der Prüfung: Jürgen Walther, Maik Lorenz, Dieter Kleiber, Torsten Schulz (alle Klenk & Sohn GmbH), drei Prüfer der Projektträgergesellschaft Atene Kom, Detlef Kuhn (Geschäftsführer Brenergo GmbH), Andreas Schöpp (Brenergo GmbH), Frank Slawik (BIMO Odenwaldkreis) und Klaus Krug (Entega Medianet GmbH), (v.l.n.r.).

Grundlage für die bevorstehende Abrechnung ist eine Vorprüfung durch den Fördermittelgeber, die am 13.10.2021 stattfand. Zuerst wurde die korrekte Dokumentation gemäß den Förderrichtlinien überprüft. Anschließend fand eine umfassende Außenprüfung statt. Hierbei wurde bei dem fünf Kilometer langen Trassenbau die Verlegung der Glasfaserleitungen vom Multifunktionsgehäuse bis zum Hausüberga-

bepunkt überprüft. Genauer Augenmerk wurde hierbei auf die Wiederherstellung der Oberflächen gelegt. Die Prüfer attestierten die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten, die sachliche und fachliche Führung der Dokumentationen und schlossen die Prüfung positiv ab.

Der Status des Schulausbau zum 07. Dezember 2021:

Ort	Schule	Tiefbau	Kabelzug	Kabelmontage	Dämpfungs- messung	Abnahme Medianet
Bad König	Carl-Weyprecht-Schule					
	Georg-Vetter-Schule Bad König					
	Grundschule Bad König + Sprachheilschule					
	Waldbachschule Zell					
Brensbach	Grundschule Wersau					
	Lindenhofschule Brensbach					
Breuberg	Georg-Ackermann-Schule					
	Grundschule Sandbach					
	Breuberg-Schule					
Brombachtal	Grundschule Brombachtal					
Erbach	Astrid-Lindgren-Schule					
	Brückenschule Erbach					
	Schule am Drachenfeld					
	Schule am Sportpark					
	Schule am Treppenweg					
Fränkisch-Crumbach	Rodensteinschule Fränkisch-Crumbach					
Höchst i. Odw.	Ernst-Göbel-Schule					
	Schule an der Mümling Höchst					
Lützelbach	Grundschule Lützelbach					
	Grundschule Seckmauern					
Michelstadt	Einhard-Schule Steinbach					
	Grundschule Vielbrunn					
	Schule am Hollerbusch					
	Stadtschule Michelstadt					
	Theodor-Litt-Schule					

Ort	Schule	Tiefbau	Kabelzug	Kabelmontage	Dämpfungs- messung	Abnahme Medianet
Mossautal	Grundschule Mossautal					
Oberzent	Oberzent-Schule					
	Grundschule Rothenberg					
	Grundschule Sensbachtal					
	Grundschule In der Stried					
	Reinhart-van-Gülpen-Schule					
Reichelsheim	Grundschule Beerfurth					
	Reichenberg-Schule Reichelsheim					
	Georg-August-Zinn-Schule					

Die Tiefbauarbeiten und der Kabelzug sind abgeschlossen, die Kabelmontage und Dämpfungsmessung der noch ausstehenden Schulen wird bis Ende des Jahres auch abgeschlossen sein. Im Anschluss erfolgt die technische Abnahme und Übergabe an die Entega.

Der nächste und abschließende Projektschritt wird die Projektabrechnung mit der Fa. Klenk und dem Fördermittelgeber sein.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesförderung Breitband

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kofinanzierung:

HESEN



Hessische Staatskanzlei

Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung

Projektträger:



digitales.hessen



atene
KOM
Projektträger

3.5 Netzverkauf

Der Kreistag hat mit Sitzung vom 06.09.2021 beschlossen, dass der Netzverkauf eingeleitet werden kann. Im ersten Schritt beauftragte die Brenergo zur Ermittlung eines marktüblichen Verkaufspreises, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die in Zusammenarbeit mit einem technischen Beratungsbüro eine Wertermittlung durchführte. Im zweiten Schritt wurde ein wettbewerbliches Auswahlverfahren, begleitet durch den Fachanwalt für Vergabe- und TK-Recht Herr Dr. Freund durchgeführt. Eine europaweite Bekanntmachung des Auswahlverfahrens musste aus vergaberechtlichen Gründen nicht erfolgen. Die Auslobung des strukturierten Bieterverfahrens in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD), auf www.bund.de sowie auf unserer Website wurde am 23.09.2021 veröffentlicht. Für die Interessenbekundung wurde eine Frist bis zum 15.10.2021, 12:00 Uhr, gesetzt. Insgesamt gingen vier Rückmeldungen von Kaufinteressenten ein:

- Am 30.09.2021, per E-Mail, von Frau Dipl.-Ing. Angelika Alt-Pook, mit mehreren Detailfragen, die am 6.10.2021 beantwortet wurden. Eine weitere Rückmeldung von Frau Alt-Pook, insbesondere eine konkrete Interessenbekundung im Sinne der Bekanntmachung, erfolgte dann nicht mehr.
 - Mit Schreiben vom 05.10.2021 erklärte die ENTEGA MEDIANET GmbH ihr Interesse am Kauf des Netzes und nannte in diesem Zusammenhang bereits einen indikativen Kaufpreis in Höhe von 21 Mio. €.
 - Am 11. Oktober 2021 bekundete sodann auch die Fa. Eurofiber stellvertretend für die Joint Venture NG Next Generation Fiber Network GmbH (NGN) ihr Interesse am Erwerb des Netzes.
- Des Weiteren ging nach Ablauf der Frist am 15.10.2021, konkret um 14:22 Uhr, von Herrn Jörg Nußbaumer für die Liberty Networks Germany GmbH eine Interessenbekundung ein, die nicht berücksichtigt werden konnte.

3.6 Gigabitausbau Odenwaldkreis

Mit dem Beschluss des Kreistages von Mitte November erging auch der Auftrag an die Brenergo den flächendeckenden Gigabitausbau in Zusammenarbeit mit den Kommunen zu organisieren. Hierzu nahm Herr Schwabe und Herr Kuhn bereits am 25.11.2021 an der Bürgermeisterdienstversammlung teil. Ein eigenwirtschaftlicher Gigabitausbau durch TK-Unternehmen ist nur in einigen wenigen Bereichen des Odenwaldkreises rentabel (dicht besiedelte Kerngemeinden), weshalb ein Zusammenschluss in Ausbaufragen sinnvoll und notwendig ist. Durch den Verkauf des Netzes wird die Förderung des Glasfaserausbaus im Wirtschaftlichkeitslückenmodell erfolgen. Bei einer kreisweiten gemeinsamen Ausschreibung bewerben sich TK-Unternehmen um den Bau- und Betrieb des Netzes. Gefördert wird dabei die wirtschaftliche Lücke des TK-Unternehmens. Alle Eigeninvestitionen die ein oder mehrere TK-Unternehmen bereits jetzt schon vornehmen reduziert damit den von den Kommunen aufzubringenden Eigenanteil. Das Wirtschaftlichkeitslückenmodell stellt für die Kommunen im Kreis eine risikofreie Variante dar, den Gigabitausbau innerhalb der nächsten zehn Jahre flächendeckend zu ermöglichen.

Den Bürgermeistern wurde eine Gremientwurfsvorlage für die weiter gemeinsame Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

Die Entega hat ihren eigenwirtschaftlichen Ausbau im Kreisgebiet bereits konkretisiert, entsprechende Gespräche zwischen den jeweiligen Bürgermeistern, der Geschäftsführung der Entega und der Fa. Klenk haben wir initiiert und moderiert. Mit der Stadt Erbach fand das erste Gespräch bereits im August 2021 sowie am 10. und 11. November 2021 mit der Stadt Michelstadt und Bad König statt. Bereits Ende Oktober begann der Glasfaserausbau in Erbach (Westring) und in Michelstadt im Stadtring und sollen bis zum Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Haushalte die einen glasfaserbasierten Anschluss (1 Gbit/s) erhalten können, wurden von Entega postalisch angeschrieben. Für Interessierte Kunden, die sich bis Ende November 2021 für einen Anschluss entscheiden, entfallen die Kosten für einen Hausanschluss im Gegenwert von rund 1.000 Euro.

Für das neue Impfzentrum des Odenwaldkreises, in der Lustgartenstraße 1-3 (Erbach) wurde ein mindestens 100 Mbit/s schneller Internetanschluss benötigt. Durch unsere sehr guten Kontakte zur Entega und Deutsche Telekom war dieser innerhalb weniger Tage realisiert.

4. Mitarbeiter

Die Geschäftsführung der Brenergo GmbH erfolgt durch Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn aus Oberzent/Hesselbach. Seit dem 01.07.2021 verstärkt Herr Andreas Schöpp das Gigabit-Team. Als Elektromeister mit jahrelanger Projekterfahrung im elektrotechnischen Bereich, sowie einem kommunalen Background als Stadtrat der Kreisstadt Erbach ist er die ideale Ergänzung im Team. Schöpp ist der zentrale

Ansprechpartner für alle technischen Belange im Gigabitbereich und darüber hinaus z. B. auch für die Brenergo-eigenen PV-Anlagen.

5. Vermögenslage

Der Bilanzverlust vom Vorjahr in Höhe von 8.829 TEUR hat sich um den Gewinn im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 204 Euro verringert. Es entstand ein Bilanzverlust zum 31.12.2021 in Höhe von 8.625 TEUR.

Durch die Entfristung des Überschuldungsbegriffs und die positive Fortführungsprognose der Gesellschaft aufgrund der erwarteten Entwicklung künftiger Jahresergebnisse, ergeben sich aus der bilanziellen Überschuldung keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Folgen. Eine insolvenzrelevante Überschuldung der Gesellschaft liegt deshalb nicht vor, weil von der Fortführung der Gesellschaft aufgrund auskömmlicher Liquidität und positiver Ertragsaussichten für die Folgejahre durch Vereinbarungen mit Geschäftspartner, wie den finanzierenden Instituten sowie der HSE MediaNet GmbH, ausgegangen wird.

6. Finanzlage

Die Finanzlage der Brenergo GmbH wird durch den Erlös aus den Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen und den Erlös aus der Verpachtung des Breitbandnetzes maßgeblich bestimmt. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 991 TEUR und erhöht sich bis zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.215 TEUR. Die Reduzierung

beruht auf geleisteten Abschlagszahlungen zur Verringerung von Verwarentgelten.

Die Liquidität wird durch die neue Finanzierungsstruktur sichergestellt.

7. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 endet mit einem Jahresüberschuss von 204 TEUR.

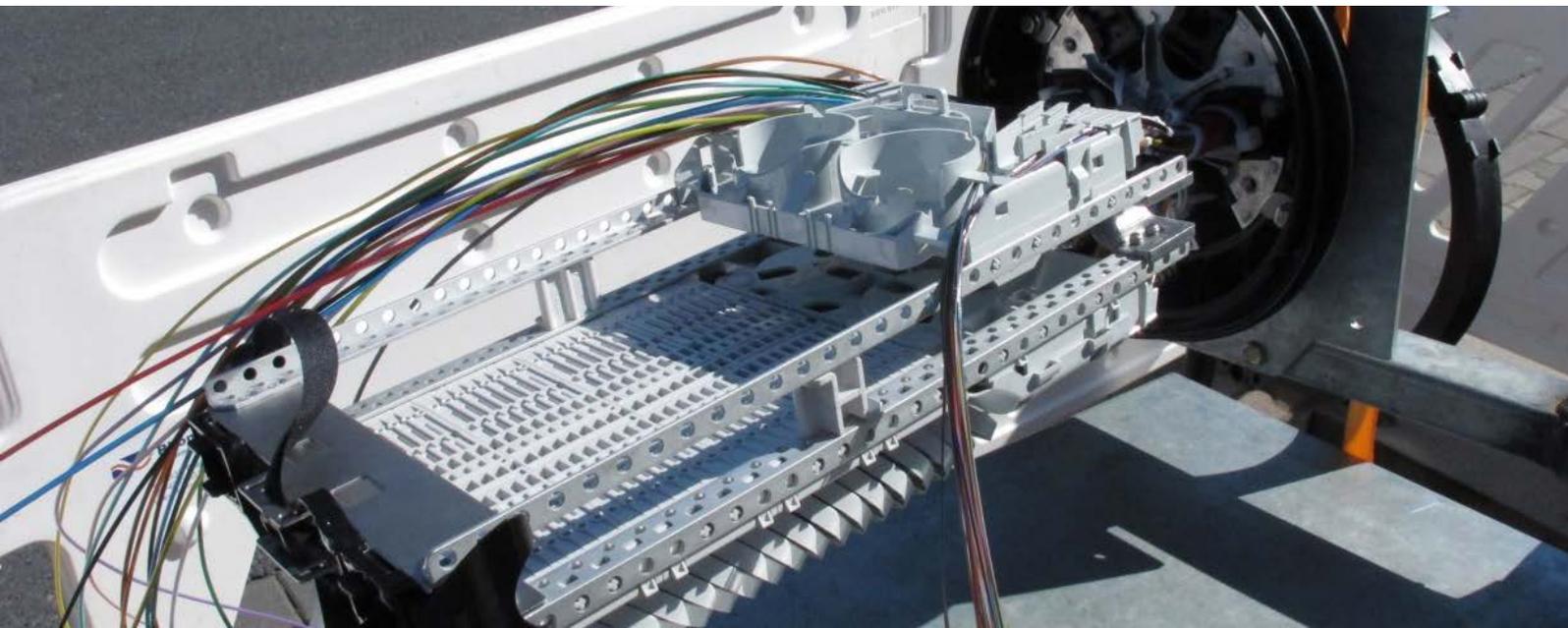
Das Vorjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 277 TEUR. Die Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen lagen im Jahr 2021 mit 11 TEUR unter den Vergütungen des Vorjahres. Die Erlöse aus dem Netzbetrieb lagen über 454 TEUR über dem Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge des Vectoringausbaus und der Beschaffung neuer VDSL-Karten um 6 TEUR. Die Personalkosten betragen 54 TEUR.

Die Fremdarbeiten (Lohnkosten von Herrn Strebel und Beratung von der OREG) betragen 138 TEUR. Die Beratungskosten (Muth&Partner mbH) erhöhten sich um 14 TEUR. Unverändert bleibt der Rest der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Gemäß dem, im Rahmen des neuen Finanzierungs Konzeptes, vereinbarten Businessplan, wurden per 31.12.2021 17.462 private und 1.425 gewerbliche Anschlüsse budgetiert, die Ist-Zahlen betragen am 31.12.2020 13.168 private und 1.336 gewerbliche Anschlussverträge.

8. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.



9. Chancen und Risiken

Die Nachfrage nach „schnellen Internetverbindungen“ sieht die Gesellschaft als Chance für eine Zunahme der Kundenzahlen und dadurch eine positive Entwicklung auf die Vermögens- und Ertragslage, insbesondere die Nachfrage nach hochbitratigen Breitbandinfrastrukturen wie z. B.:

- zunehmende Verbreitung datenintensiver Videoanwendungen
- Zunahme von Cloud-Diensten erfordern leistungsfähigen Upload
- Zunahme datenintensiver Online-Dienste
- Hochgeschwindigkeitsnetze sichern die Zukunftsfähigkeit strukturschwacher Regionen

Im Dezember 2016 hat die Gesellschaft gegenüber der Bundesrepublik Deutschland eine verbindliche Erklärung zum Vectoring-II-Ausbau im sogenannten Nahbereich der Hauptverteiler gegeben. Durch eine Verzögerung im Ausbau konnte die Umsetzung erst Dezember 2018 realisiert werden. Eine erhöhte Nachfrage ist zu verzeichnen.

Der geplante Gigabitausbau der Bundesregierung zu FTTB/FTTH könnte dazu führen, dass Teile des FTTC-Netzes nicht mehr in der vollen Höhe werthaltig sind. Hier finden Sondierungsgespräche statt, um eine Lösung in Zusammenarbeit mit dem Betreiber zu finden.

Durch die neue Finanzierungsstruktur, die auf relativ niedrigen Anschlusszahlen basiert und der damit verbundenen Sicherung der Liquidität bis 2023, ist die Fortführung des Unternehmens gesichert.

Im Finanzplan der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 245 TEUR gerechnet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeines

Die Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie erneuerbare Energien mbH, Erbach, wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 23.09.2005 mit Nachtrag vom 03.08.2009 gegründet. Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 71663.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften vorgenommen.

Der Ansatz und die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgte nach den für alle Kaufleute geltenden Grundsätzen der §§ 238 bis 263 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 264 bis 335 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer des Breitbandnetzes beträgt 20 Jahre. Bei Einrichtungen und Ausstattungen beträgt die Nutzungsdauer zwischen vier und zehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungswert angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der als Anlage zum Anhang beigefügte Anlagenspiegel. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich kurzfristig fällig. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen mit jeweils 7,5 TEUR ein Disagio bei der Sparkasse Odenwaldkreis und ein Disagio bei der Volksbank Odenwald eG. Die Darlehen wie auch die Auflösung des Abgrenzungspostens laufen bis 2025 (Breitband bis 30.06.2023 (Zinsbindungsfrist), PV bis 2025).

Der Bestand an flüssigen Mitteln von insgesamt TEUR 1.215 setzt sich zusammen aus den laufenden Konten bei der Sparkasse Odenwaldkreis, der Volksbank Odenwald eG, der Volkswagen Bank GmbH von 468 TEUR und Festgeldern in Höhe von 747 TEUR.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 8.550 TEUR und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital von 75 TEUR und dem Bilanzverlust von 8.625 TEUR zusammen. Die Anteile am Kapital werden zu 100 % von der

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH gehalten. Durch die Entfristung des Überschuldungsbegriffs und die positive Fortführungsprognose der Gesellschaft aufgrund der erwarteten Entwicklung künftiger Jahresergebnisse ergeben sich aus der bilanziellen Überschuldung keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Folgen. Eine insolvenzrelevante Überschuldung der Gesellschaft liegt deshalb nicht vor, weil von der Fortführung der Gesellschaft aufgrund auskömmlicher Liquidität für die Folgejahre durch Vereinbarungen mit Geschäftspartnern, wie den finanzierenden Instituten sowie der ENTEGA MediaNet GmbH, ausgegangen wird.

Insbesondere wurde in 2015 ein Vertrag mit den Kreditgebern abgeschlossen, in dem festgelegt ist, dass Darlehenszinsen sowie die Bereitstellungsprovision stark reduziert werden. Durch diesen Vertrag ist ausreichend Liquidität vorhanden und die Gesellschaft kann jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die sonstigen Rückstellungen von 80 TEUR betreffen die Kosten für eine mögliche Umverlegung von Leitungen auf Grund fehlender Gestaltungsverträge (20 TEUR), Kosten für Urlaubsrückstellungen (1 TEUR) und Jahresabschlusserstellung und -prüfung (5 TEUR).

Die Verbindlichkeiten von insgesamt 21.038 TEUR setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 19.185 TEUR, Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft von 288 TEUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 174 TEUR und die sonstigen Verbindlichkeiten (das Darlehen gegenüber der ENTEGA MediaNet GmbH) über 1.391 TEUR.

Windpark Hainhaus
GmbH & Co. KG



Windpark Hainhaus

Der Windpark Hainhaus liegt in unmittelbarer Nähe des ehemaligen US-Amerikanischen Munitionsdepots Hainhaus. Hier stehen sechs Windenergieanlagen unterschiedlicher Bauart und Leistung.

Die Windenergie-Anlage vom Typ VESTAS V112 hat eine max. Nennleistung von 3 Megawatt und wurde von der Firma whs Enertec GmbH & Co. KG aus Erzhausen projektiert und am 4. Mai 2012 an die Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG übergeben.

Die Windenergie-Anlage WEA 07 wird von der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG betrieben. An dieser Gesellschaft ist die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) und die Gemeinde Lützelbach mit jeweils 45%, die Energiegenossenschaft Odenwald eG (EGO) ist mit 10% beteiligt.

1. Technische Daten

Hersteller:	Vestas Wind Sysmtes
Masthöhe:	119,00 Meter
Blatthöhe:	54,60 Meter
Nennleistung:	3,0 Megawatt
Typ:	Vestas V-112
Einschaltgeschwindigkeit:	3 m/s
Abschaltgeschwindigkeit:	25 m/s

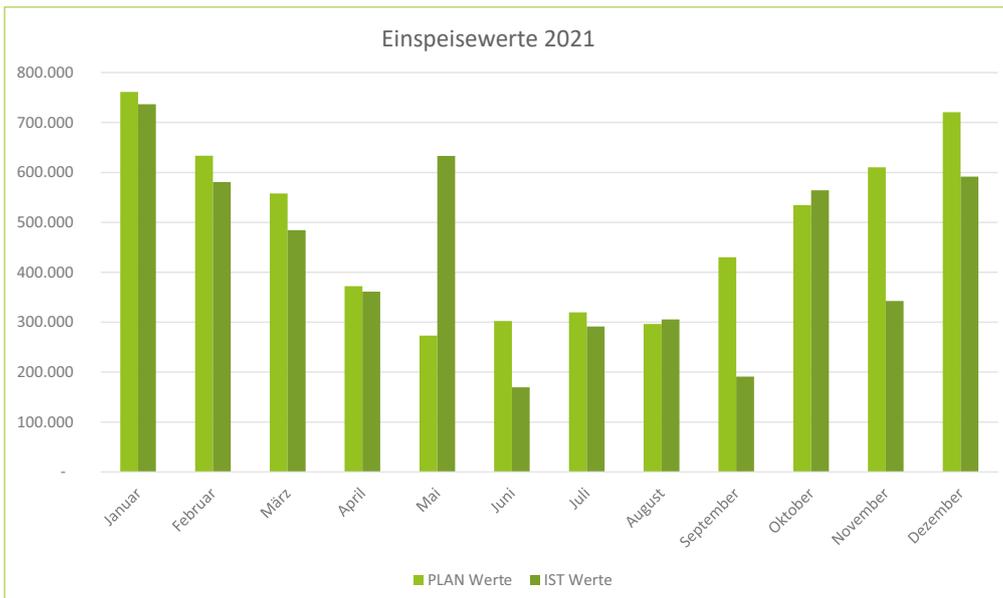
2. Jahresbericht

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die regulären Ergebnisse, wie sie in den bisherigen tabellarischen Zusammenfassungen zum Betrieb zusammengestellt sind. Das Jahresergebnis weist einen Ertrag von 5,25 Mio. kWh aus und liegt ca. 9,6% unter der Soll-Ertragsprognose. Aufgrund des geringen Windaufkommens bleibt das Ergebnis 2021 weit hinter den Erwartungen zurück.

Im Januar konnte mit einem Monatsertrag von ca. 736.552 kWh der stärkste Windmonat im Jahr 2021 erzielt werden. Aus betrieblichen Belangen und wegen Reparaturen bzw. Defekten sind bei WEA 7 im Jahre 2021 verschiedene Abschaltungen aufgetreten bzw. notwendig gewesen.

3. Einspeisewerte technisch

Monat	Sollwerte	Istwerte	Abweichung
Januar	761.503	736.552	- 24.951
Februar	633.617	580.837	- 52.780
März	558.048	484.223	- 73.825
April	372.032	361.428	- 10.604
Mai	273.211	633.214	360.003
Juni	302.276	169.827	- 132.449
Juli	319.715	291.611	- 28.104
August	296.463	305.485	9.022
September	430.162	191.180	- 238.982
Oktober	534.796	564.205	29.409
November	610.365	342.450	- 267.915
Dezember	720.812	591.632	- 129.180
Ergebnis	5.813.000	5.252.644	- 560.356



Grafik: Übersicht der
Einspeisewerte 2021

4. Windgeschwindigkeiten 2021

Der Odenwaldkreis ist ein Schwachwindgebiet. In einem Schwachwindgebiet fängt die mittlere durchschnittliche Soll-Windgeschwindigkeit bei 5,75 m/s* an.

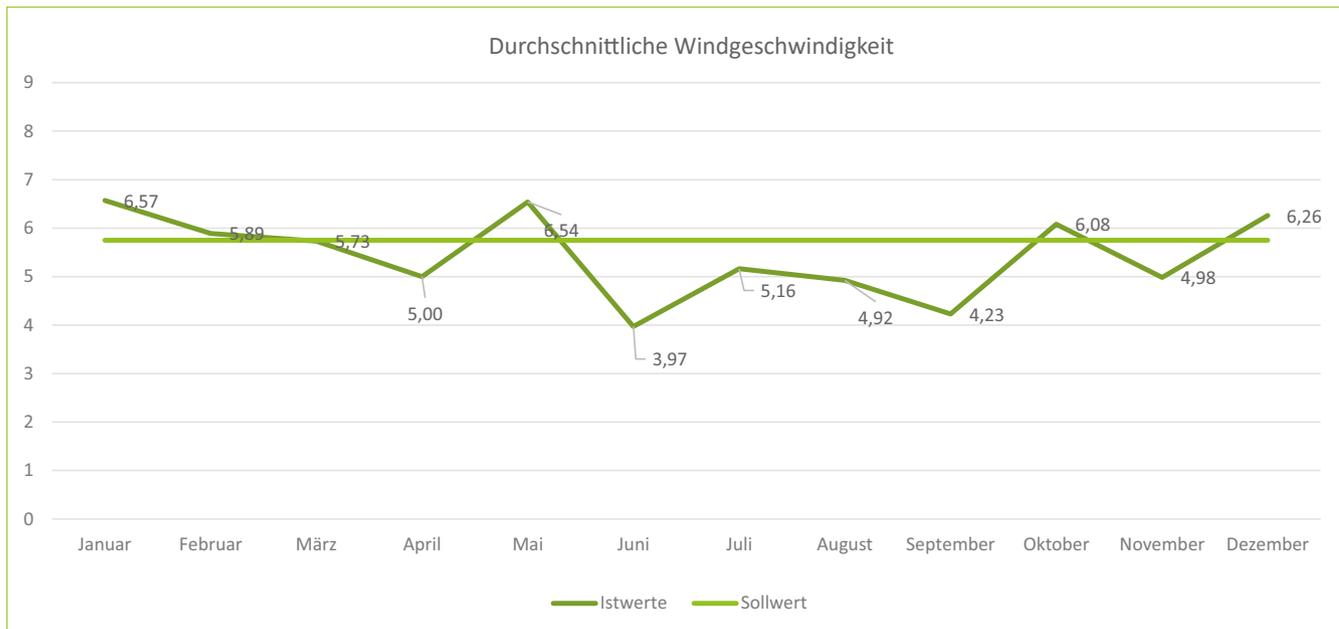
In einem Starkwindgebiet fängt die mittlere Windgeschwindigkeit bei 7,0 m/s an.

Bei unserem vorliegenden Fall der WEA 7 liegt der durchschnittliche Jahreswert bei 5,56 m/s (Betriebliche Leistungs-

auswertung der whs Energietechnik GmbH). Der höchste Mittelwert lag im Januar 2021 bei 6,57 m/s. Der niedrigste Wert im Juni bei 3,97 m/s. Der mittlere Jahreswert von 5,44 m/s liegt daher unter dem mittleren Jahres-Sollwert von 5,75 m/s. Die höchste Windgeschwindigkeit von 12,90 m/s wurde am 21.10.2021 erreicht. Die niedrigste von Windgeschwindigkeit 1,75 m/s am 11.11.2021.

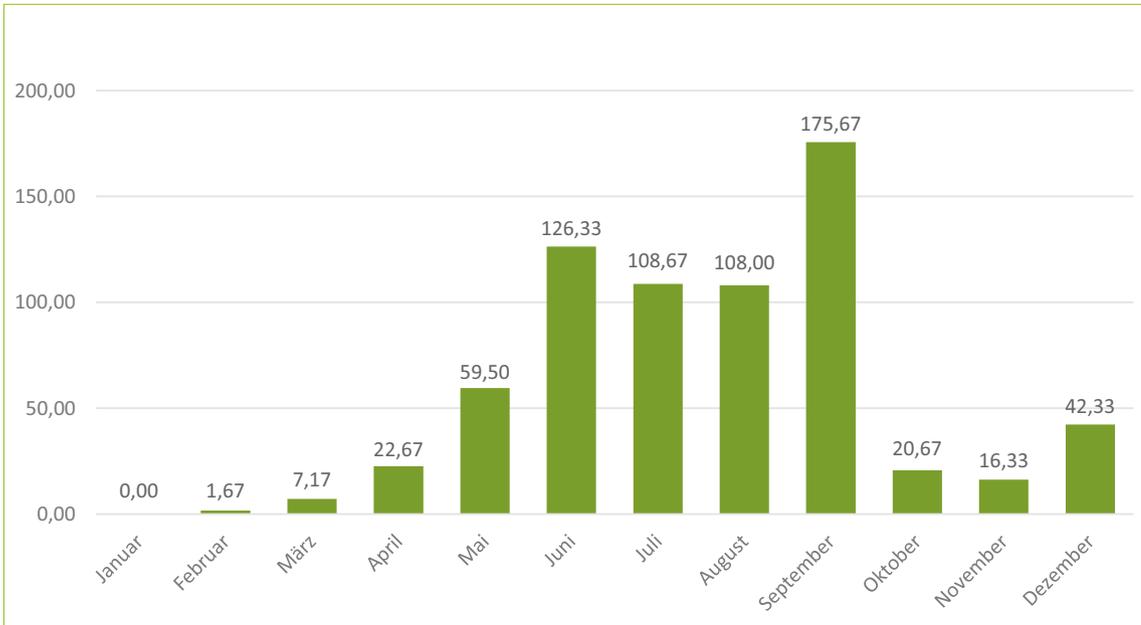
* Sollwert von 5,75 m/s = Mindest-Windgeschwindigkeit zum wirtschaftlichen Betrieb einer WEA in Schwachwindgebieten

Anmerkung: Die Vestas V 112 3 MW ist ausgelegt für eine Leistung ab einer Windgeschwindigkeit von 6 m/s.



Grafik: Durchschnittliche Windgeschwindigkeit technisch gemessen WEA 7 in m/s in 120 Meter Narbenhöhe (513 mü. NN)

5. Technischer Stillstand



Grafik: Technischer Stillstand durch Service, Wartung, Störungen oder Fledermausabschaltung in Stunden

6. Jahresergebnis Ertragsseite

Die WEA 7 hatte im Jahr 2021 5.302.222 kW/h Strom erzeugt.

Dividiert man diesen Wert

mit 3.700 kW/h Jahres-Verbrauch für einen 3 Personen-Haushalt, entspricht das einer rechnerischen Stromversorgung von 1.433 Haushalten.

Der Jahresplanwert von 5.813.000 kW/h konnte nicht erreicht werden und wurde mit 510.778 kW/h unterschritten.

Dieses Resultat kommt in erster Linie durch das wind-schwache Jahr zustande.

Ergebnis 2021 (Ertragswerte eingespeister kW/h)*

Jahresertrag in kW/h	5.302.222 kW/h
Ertrag pro eingespeister kW/h	10,94 ct/kW/h
Jahreserlöse	
Einspeisevergütung	183.973,81 €
Marktwert	402.331,93 €
- Dienstleistungsentgelt	6.468,71 €
Zwischensumme	579.837,03 €
- Eigenstromverbrauch	14.389,62 €
- Dienstl. tech. Betriebsführung	16.484,38 €
Betrieblicher Rohertrag	548.963,03 €

Nach Wartungsvertrag garantiert die Fa. Vestas eine Verfügbarkeit von 95%. Die Verfügbarkeitsüberprüfung zeigt, dass nach Eigenauswertung die Verfügbarkeit bei 100% liegt, womit die vertraglich von der Fa. VESTAS zugesicherte Verfügbarkeit im Jahr 2021 gegeben war. Der bauliche Zustand der Anlage wurde mehrmals überprüft, der Zustand der Anlage ist in Ordnung. Momentan besteht kein Handlungsbedarf.

** Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Jahresbilanz werden nach Testat veröffentlicht und lagen bei Drucklegung noch nicht vor.*



Impressum:

Herausgeber:

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Helmholtzstraße 1a
64711 Erbach
Tel.: +(49) 6062 9433-20
Fax: +(49) 6062 9433-22

OREG mbH

E-Mail: info@oreg.de
Internet: www.oreg.de
Twitter: twitter.com/oreg_tweets
Facebook: www.facebook.com/OREGmbH
Instagram: www.instagram.com/oreg_wirtschaftsservice/

odenwaldmobil.de

Internet: www.odenwaldmobil.de
Twitter: twitter.com/odenwaldmobil.de
Facebook: www.facebook.com/odenwaldmobil.de

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.)

Marius Schwabe (Geschäftsführer)

Beiträge:

Gabriele Quanz (Referatsleiterin Wirtschafts-Service)
André Dillmann (Abteilungsleiter Geschäftsbereich Nahverkehr)
Stefan Reinhardt (Referatsleiter GB Nahverkehr)
Rainer Kaffenberger (Referent Marketing und Presse)
Dieter Strebel (Referent Gigabit-Projekt Odenwaldkreis)
Detlef Kuhn (Stellv. Geschäftsführer)



Gestaltung:

Sandra Stabolidis (Projektfördererin, OSVG)
Rainer Kaffenberger (Referent Marketing und Presse)

Bildnachweis:

Geschäftsbereich Nahverkehr
Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung
Rainer Kaffenberger
Marius Schwabe
Patrick Liste
Sandra Stabolidis
Adobe Stock

Druck:

www.onlineprinters.de



Kontaktieren Sie uns:

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Helmholtzstraße 1a
64711 Erbach

-  06062 9433-0
-  info@oreg.de
-  www.oreg.de
-  facebook.com/OREGmbH
-  twitter.com/oreg_tweets
-  instagram.com/oreg_wirtschaftsservice/



FrankfurtRheinMain
We are a part of it.



**Metropolregion
Rhein-Neckar**